









Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schenkreiter der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) an den Schenkreiter der Zentralleitung, Herrn Frank Tammer, 1913 St. John Str., Regina, Sask., abzuliefern.

Bergeht den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

Ortsgruppe Carl Grey

Am Sonntag den 9. August d. J. versammelte sich zum ersten Male die Ortsgruppe des D.C.P.V. von Saskatchewan zu Carl Grey, Sask., zu ihrer ersten Geschäftssitzung in der Stadt-Halle um 3 Uhr Nachmittags. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Victor Bellon, mit warmen und freundlichen Worten eröffnet. Herr Bellon hielt eine längere Ansprache an die versammelten deutschen Brüder, in welcher er zuerst alle willkommen hieß. Sodann sprach Herr Bellon mit eifriger Teilnahme über die deutsche Sprache und die deutsche Nation.

Wir sind uns auch befinden, wir hören stets unser trautes Deutsch. Wir freuen uns nicht zu schämen Deutsche zu sein, nein, wir können stolz sein, wir sollen stolz sein, daß wir Deutsche sind, mit erhabenen Haupten stehen wir einhergehend, denn überall in der ganzen Welt sind deutsche Sitten, deutsche Gebräuche und deutsche Systeme zum Vorbilde und Muster genommen worden, folgedessen dürfen wir, stolz sein auf unsere Teutlichkeit. Wir haben das Recht dazu überall in der ganzen Welt. Ferner nahm Herr Bellon Bezug auf die Tatsache, daß in Manitoba zuerst der Gedanke ausging, einen Bund zu gründen, und sodann auch in Saskatchewan beschlossen wurde, einen Deutschen Bund ins Leben zu rufen unter dem Namen Deutsch-Canadischer Provinzial-Verband von Saskatchewan, welcher auch seiner Zeit in Regina gegründet wurde. Herr Bellon erklärte offen und deutlich, daß dieser Verein nicht gegen die Regierung oder die Gebräuche des Landes sich auflehnen will, nein, und abermals mein, wir wollen stets treu und eifrig alle Gebräuche des Landes respektieren, wir wollen und sind bereit, zu jeder Stunde unser Leben für das Wohl und weise des Landes zu opfern, wenn es die Notwendigkeit fordert, wir wollen uns würdig als Deutsch-Canadier erweisen, so wie es sich ziemt für gute Bürger des Landes.

des, aber wir wollen auch gleichgestellt sein mit den anderen Bürgern des Landes wie zum Beispiel der englischen oder französischen Bürger. Canada. Jetzt tritt die Frage an uns, haben wir das Recht, gleichberechtigt zu sein? Ja, wir haben das Recht. Zahlen wir nicht alle Steuern so wie alle anderen Bürger, oder wer war es denn, der Canada emporhob? Die Waren es nicht wir, waren es nicht Deutsche, war es nicht der deutsche Arm, der deutsche Fleiß, der deutsche Schwitz? Ja, demzufolge haben wir das Recht, auch gleichberechtigt zu sein mit allen anderen Einwohnern des Landes. Der Deutsche darf stolz sein auf seine Nation und dies mit Recht. Folgedessen ist es unsere heilige Pflicht auf die Regierung einen Druck auszuüben, um gleichgestellt zu werden in jeder Hinsicht. Herr Bellon führte uns mit warmen Worten vor die Augen die große Notwendigkeit, daß es höchste Zeit ist, daß wir unseren Kindern auch deutschen Unterricht neben dem englischen erteilen. Wie können wir aber solches Recht erlangen? Wir können, wenn wir gut organisiert sind, einen Druck auf die Regierung ausüben, in dem wir ein Gesuch bei der Regierung einreichen oder unsere Delegationen zu den Sitzungen des Landtages schicken mit der Bitte uns gleichstellen mit allen anderen Bürgern des Landes, mit der Bitte vor dem Reichstag hunderttausend Deutscher hierher zu schicken, und ohne Zweifel werden wir auch solches Recht erlangen. Wir müssen bloß einmal verlangen, denn wenn wir nicht verlangen, werden wir auch nicht bekommen; wer nicht anflöpft, dem wird auch nicht aufgemacht; wer nicht bittet, dem wird auch nicht gegeben. Jetzt ist es uns allen aber klar, daß wir müssen erst stark genug sein, um solches alles zu erlangen, denn wenn die Regierung fragen wird, wieviel stehen hinter der Forderung, und wenn die Antwort kommt: Ein paar Hunderttausend, so sollt ihr mal sehen, ob das nicht zueigen wird; ganz gewiß, denn welche Regierung will sich nicht so vielen vereinigten, meines Wissens keine, denn wir haben dafür genug Beweise vor uns.

Wie werden wir aber stark genug? Wenn sich alle wie ein Mann dem Verband anschließen, anders geht es nicht, anders kann es nicht geben. Wenn ein jeder erst wider will, wie dies arbeiten wird, und wenn jeder erst mal leben will, ob seine 25c. nicht umsonst gegeben werden, so wird ja niemals ein Anfang gemacht. Dann soll es mich wundern wo denn die Tausende von Mitgliedern herkommen sollen, um einen ordentlichen Verband vorzustellen, um eine Forderung zu unterstützen und dahinter zu stehen. Deshalb ist es die höchste Zeit, daß alle deutschen Freunde, die innerhalb einer Munizipalität wohnen, auch alle wie ein Mann sich ihrer Ortsgruppe anschließen sollen, denn nur dann werden wir stark genug sein, um lokale wie auch Provinziale Fragen zu lösen, und mögen sie noch so schwer erscheinen. Wenn wir so zusammen gehen, jeder zu seiner Ortsgruppe und alle Ortsgruppen wieder zu einem Ganzen, dann wird auch schnell genug der Verband über die ganze Provinz wachsen und tauf sein, um gegen allen Hindernisse gewappnet zu sein. Mit einem 3 maligen Hoch auf den D.C.P.V. schloß Herr Bellon seine Rede.

Der nächste Redner war Herr Pastor J. A. Rueter. Herr P. Rueter sprach es mit feurigen und sündlichen Worten die Aufmerksamkeit eines jeden auf seine Rede zu lenken, und mit klaren feurigen Worten legte Herr Pastor Rueter uns auseinander, daß wir als die größte Zahl der Einwohner dieser Provinz stark genug sind, um so manchen so kontrollieren, und hätten auch wohl Gründe genug (ich meine nicht Vater-Gründe) in unserem Kopfe. Ja, die Deutschen sind schon schlag genaug, um irgendeine Stellung einzunehmen, gerade so schlag wie die Engländer (hier wurde der Redner unterbrochen von einigen fernigen Deutschen mit der Bemerkung, daß die Deutschen, wenn es sein müßte, viel schlauer wären als die Engländer). Der Redner führte sodann einiges an, was die Deutschen schon getan hätten in öffentlichen Ämtern, die vorher von Engländern beurlaubt wurden, und bewies uns klar und deutlich, daß die Kenner von den Deutschen viel besser verhalten werden als früher von den Engländern, dies sei alles nur, weil der Deutsche schnell und klar zu denken vermag. Der Redner hat während seiner längeren Rede auch betont, daß es leider wahr wäre, daß mancherlei Meinungsverschiedenheiten unter uns wären. Es sei nichtswürdig, daß man in Zukunft solche Meinlichkeiten beiseite lasse, wenn ein höheres Gesetz unserer schweren Aufgabe erreicht werden solle. Hoffentlich werden alle deutschen Freunde in Zukunft solche Meinlichkeiten nicht beachten, und einmütig alle zusammen einem Ziele entgegenstreben. Trotz alledem sei eines sehr lobenswert unter uns Deutschen, daß wenn wir uns einmal etwas vornehmen, so führen wir es auch stets aus, jedoch wir doch, wenn es heißt, wir wollen gemeinsam eine oder die andere Sache unterstützen, wir uns auch jedesmal als deutsche Männer und als gute deutsche Bürger des Landes beweisen. Brauereis-Betriebe sind bedroht die Worte des ehrenwerten Redners, Herrn Pastor J. A. Rueter.

Formular für den Beitritt zum Deutsch-Canadischen Provinzialverband von Saskatchewan. Enthält Felder für Name, Adresse und Unterschrift.

Beitritts-Erklärung. Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan. Jahresbeitrag von 25 Cents liegt bei.

Feuilleton

Einige Verhaltensregeln bei Unglücksfällen. — Im täglichen Leben treten beständig unvorhergesehene Ereignisse ein, deren Folgen oft ernst sind. Manches Menschenleben kann gerettet werden, wenn man weiß, was man im Notfall tun soll. Nicht „den Kopf verlieren“, sondern Kaltblütigkeit bewahren und zum Handeln schnell bereit sein, um die nötige Hilfe zu leisten bis zur Ankunft des Arztes.

Bei Verbrennungen, die so häufig bei jungen Leuten vorkommen, weil diese so fahrlässig sind, gilt als erster Grundsat in der Behandlung der Brandwunden: die Gewebe der Luft zu schützen, also schonend alles entfernen, was die Gewebe reizt. Wenn die verbrannte Stelle mit Kleidung bedeckt ist, darf diese nicht heftig heruntergerissen, sondern muß vorsichtig weggenommen werden. Am besten tut man, die Kleidung, die an der Brandstelle haftet, mit Öl aufzuweichen, z. B. mit süßem Mandelöl. Dann lege man über die Brandstelle ein Stück weiche, ganz in Öl (Olivendöl oder Zetolöl und Kalkwasser) getränkte Leinwand; auch Vaselineöl tut gute Dienste. Kommt man die angeführten Mittel nicht gleich haben, so befeuchte man sich mit kalter Stärke oder Mehl oder Eiweiß, oder man tauche die Leinwand in Sodawasser. Man lege aber keine lose Watte auf die Brandwunde, weil diese am Fleisch klebt. Ganz besonders beachte man, daß alle anliegenden Dinge ganz rein sind, damit die Wunde durch Keime nicht entzündet wird.

Erstreckt sich die Verbrennung über einen großen Teil des Körpers oder ist sie sehr schwer, so bringe man den Kranken in ein Bad von Blutwärme, dies mindert bedeutend den Reiz der Verbrennung auf das Nervensystem. Mit verschluckten Aender Fremdkörper, so daß Erstickungsgefahr entsteht. Sofort sollte der Kopf niedergebunden, ja, das Kind sollte auf den Kopf gestellt werden, während man den Rücken schlägt oder klopfet. Man muß vorsichtig und schonend den Fremdkörper dadurch beiseite rücken, daß man den Finger in den Hals steckt und den Gegenstand herausholt.

Des Schicksals aus Flugzeugen. — Angehts der Berichte über die unglücklichen im Balkankrieg erzielten glänzenden Erfolge mit Bombenwürfen aus Flugzeugen erhebt sich die Frage getrennt, in welchem Maße ein zielgeführtes Schießen aus Flugzeugen möglich ist. Es sind bisher gerade auf diesem Gebiete in Deutschland die umfangreichsten Versuche gemacht worden, die bereits ein Urteil erlauben. Die hervorragenden Fachmänner, unter ihnen an erster Stelle Generalleutnant z. D. Rohne, stehen augenblicklich dieser Frage allerdings noch mit großer Zurückhaltung gegenüber. Wenn bulgarische Fliegeroffiziere von ausnahmslos ausgezeichneten Erfolgen bei Bombenwürfen zu berichten wissen, so muß demgegenüber gesagt werden, daß diese Mitteilungen häufig den Stempel der Erfindung an der Stirn

tragen. Unter besonders günstigen Umständen wird hier und da einmal ein Erfolg zu erzielen sein, in der Regel aber ist zielgeführtes Schießen aus Flugzeugen, vor allem aus großen Höhen, noch recht problematisch.

Einige Tatsachen sollen diese Frage näher beleuchten. Das als Angriffswaffe verwendete Flugzeug muß selbstverständlich mit zwei Personen besetzt sein, von denen die eine nur auf die Führung des Apparats zu achten hat, während die andere Augen und Hände frei haben muß, um einerseits die Situation auf der Erde zu erkennen und dem Piloten den Weg zu weisen, und andererseits, wenigstens mit einiger Aussicht auf Treffer, Geschosse abzugeben. Diese Aussicht ist aber unter allen Umständen als äußerst gering zu bezeichnen, wie eine einfache Berechnung ergibt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit moderner Eindecker pro Stunde beträgt heute etwa 60 Meilen, in der Sekunde also etwa 100 Fuß. Nun fällt das im Flug abgegebene Geschos nicht etwa senkrecht, sondern es bewegt sich nur abwärts, wenn man sich genau über dem Ziele befindet, sondern die Bahn des Geschosses verläuft in einer Kurve: die Bombe bewegt sich in der Bewegungsrichtung des Flugzeuges, und zwar mit der gleichen Geschwindigkeit, die das Flugzeug hat. Bei einer Flughöhe von 2000 Fuß, von der in einem der phantastischen Berichte die Rede war, würde das Geschos den Erdboden in zwölf Sekunden erreichen. Berücksichtigt man hierbei die Ablenkung des Geschosses, so ergibt sich, daß in diesem Falle der Bombenwurf zu erfolgen gehabt hätte, als das Flugzeug senkrecht 2000 Fuß oberhalb des Ziels und etwa 1100 Fuß in der Horizontalen entfernt war. Bedingung war natürlich, daß das Flugzeug genaue Richtung auf das Ziel hat.

Bei dieser theoretischen Berechnung, die genau angefertigt werden kann, wenn man eine bestimmte Geschwindigkeit annimmt, ist aber noch zu beachten, daß die augenblickliche Geschwindigkeit der Flugzeuge niemals bekannt ist, daß weder der Einfluss des Windes, der die Geschwindigkeit entweder herauf- oder herabsetzt, noch dessen Stärke in bestimmter Höhe in einem bestimmten Zeitpunkt bekannt oder gar berechenbar ist. Der Wind lenkt auch das Geschos ab. Endlich kommt dazu die Unmöglichkeit richtiger Entfernungsschätzung, bei der jeder Fehler die Abweichung des Geschosses vergrößert. Es ist, schon vor geredet, wenn man dem 2000 Fuß hohen, mit 60 Meilen Stundenwegwindigkeit fliegenden Flugzeug die Möglichkeit gibt ein Quadrat von — 1500 Fuß Seitenlänge zu treffen. Daraus ergibt sich klar die Unmöglichkeit zielgeführten Schießens aus Flugzeugen in größeren Höhen und die Unberechenbarkeit der bulgarischen Berichte von den Erfolgen der Flugzeuge als Angriffswaffe.

Gesundheit und Zeitvertreib. — Auf den ersten Blick erscheint es, als ob zwischen diesen beiden Begriffen kein besonderer Zusammenhang bestünde, und doch sind sie sehr innig mit einander verbunden. Nichts vermag die Lebensgeister so niederzudrücken, als ein ewig gleichmäßiges, isoliertes Leben ohne Abwechslung. Wir alle vergegenwärtigen uns viel zu wenig, daß es noch eine ganze Menge anderer Krankheitsvorbeugungen und Heilmittel gibt, als Billen und Mixturen, ja selbst als die schonite Wasser- und Luftkur, wenn solche gar zu einseitig, ohne eigenes Nachdenken vollführt wird. Auch der Geist will Nahrung und Auflockerung haben, damit die gefunkelten Lebensgeister sich heben, und demzufolge auch die körperliche Kur zu einer vollkommenen, dauernden werden kann. Niemand darf sich als vollkommen gesund betrachten, welcher sich nicht gedrückt und lebensmüde fühlt, sei sein Gliederbau ansehnend noch so robust. Körper und Geist sind so innig mit einander verbunden, daß eine beständige Gegenwirkung stattfindet.

Nun kommt es bei Punkt Zeitvertreib, wenn er von gesundheitslichem Wert sein soll, allerdings darauf an, genau zu wissen, was man unter gesundem Zeitvertreib versteht. Wer „zur Erholung“ am Kaffe- oder Bierisch nichts Besseres zu tun weiß, als Stadtkaffee behor zu schenken und über den lieben Nächsten herzugreifen, der ist weit davon entfernt, seiner Gesundheit einen Dienst zu erweisen. Wohl aber kann fröhliches Spiel und Sport im Freien, geistverregendem Schach- und anderem Spiel, wenn es in den richtigen Grenzen bleibt, harmlosen Vorfremachen, Kartisiten, Mägen-, Stein- und Amberterlei ähnlichen Sammlungen nicht genug das Wort gegeben werden. Fröhlicher Zeitvertreib lenkt von den Sorgen des Lebens ab, regt einen neuen Gedankengang an und kann unter Umständen unser ganzes Leben in andere Bahnen, unserer individuellen Eigenart besser angepaßt, lenken. Wie oft ist das Wort, was so anfangs nur Spielerei war, zu

einer lohnenden Erwerbquelle für diejenigen geworden, welche durch Umstände in einen Beruf gedrängt worden waren, der ihren Wünschen und Neigungen absolut nicht angepaßt war, und auf dessen Gebiet sie nie im Leben über das bescheidenste Mittelmaß hinausgekommen wären, einzig nur deswegen, weil es ihnen an jedem Interesse für ihren Beruf gefehlt hatte. Spontant man einen Jagdhund an einen Wägelwagen, so mag das ein Wägelgang leicht geben, bis sich der erste Hase zufällig zeigt und Hund und Wagen zu Schaden kommen.

Und was für den Erwachsenen gilt, ist auch auf unser kleines Volkchen anwendbar. Dieser Sinn liegt oft im kindlichen Spiel! Wer beherrscht mehr als z. B. einen Knaben, dessen Hauptvergnügen es ist, wenn er sich unbeschäftigt glaubt, Schule zu spielen und an aneinandergereichte Stühle (Stuhlbänke) Neben und Erklärungen zu halten, als wenn dort eine ganze Klasse Schülern säße, zum Soldaten oder Kaufmann bestimmen zu wollen, oder ein Vordrücken zur Seminarlehrer ausbilden zu lassen, welches mit 15 oder 16 Jahren noch heimlich sein Püppchen in der Tasche herum-schleppt und von allen Lehrfächern nur dem Handarbeitsunterricht ein wirkliches Interesse entgegenbringt.

Immer wieder von neuem sei's wiederholt: Rückkehr zur Natur in körperlicher und seelischer Beziehung.

Diät der Sänger. — Wie ziemlich allgemein bekannt sein dürfte, nimmt das Sprechorgan von starken Raudern und Trinken mit den Jahren einen immer tieferen Klang an; nur Wenige aber haben es bisher gewußt, daß die rauhesten Stimmen die der beständigen Eidertrinker und Fiehhäber, beziehungsweise Liebhaberinnen stark gewürzter Gerichte sein sollen. Man wird es allerdings stets bemerken können, daß Leute, die einen häufigen Gebrauch von ihrem Sprechorgan machen müssen, ganz besonders aber berufsmäßige Sänger und Sangerinnen, kräftig gewürzte Speisen und aufregende Getränke sorgfältig vermeiden. Fast ebenso schädlich sind diesen Personen übermäßig süße Speisen, vornehmlich aber führt der Genuß von Traubenjucker eine Reizung der Stimmbänder herbei, was für Organ-künstler äußerst unangenehme Folgen haben kann. Auch Mandeln beeinflussen den Klang dieses Organs durchaus nicht zum Vorteil. Um die Stimme weich und wohlklingend zu machen, empfiehlt es sich, Kefir und Teigen in angemessenen Mengen zu essen und hin und wieder die Kehle mit einem rohen Ei anzufeuchten.

Den Trauring am linken Fuß. — Man weiß von einer Ehefrau zu berichten, die ihren Trauring am linken Fuß trägt. Die Natur hat sie nämlich „armlos“ geboren werden lassen. Als sie bei der Trauung erlucht wurde, sich auf einen Stuhl zu setzen, damit der glückliche Brautigam ihr den Ring über die Beine streifen könnte, hob sie mit entzückender Eleganz den linken Fuß hoch und hielt ihn dem Brautigam grazios in erreichbarer Höhe, so daß die Ceremonie anstandslos von statten gehen konnte. Das war vor länger, langer Zeit, denn heute ist Frau Peirre, die in Colbourne lebt, eine bedachte Dame, die ihrem Mann sieben Kinder geboren hat und schon Großmutter ist. Trotz ihrer „Armlosigkeit“ ist sie ein wahres Mutter eider edlen Hausfrau.

Geschäftsleiter. — Der Zigarettenhändler Jones nimmt es mit seinen Kunden sehr genau. Geiern war sein Laden auf kurze Zeit geschlossen; die Kunden verständigte folgender Zettel: „Rasse mich trauen. In 15 Minuten zurück.“

Sein Wort genommen. — „Aber selbst, wenn Sie annehmen, ich liebe Jänen das Geld: woher soll ich wissen, ob ich es pünktlich zurückbekomme.“ — „Ach, keine Sorge, ich gebe Ihnen das Wort eines Ehrenmannes.“ — „Um, das ändert die Sache, dann läßt sich darüber reden, kommen Sie heute Abend zu mir und bringen Sie mir den Ehrenmann gleich mit.“

Der neue Brückhaufen. — „Wie kam es dem, Herr Baron, daß Sie aus der tiefen, hochhohen Höhle wieder herauskamen, da Jänen doch die Herzen ausgegangen waren?“ — „Ja, Gnädigste, ich geriet eben in helle Verzweiflung und bei ihrem Schrein tappte ich mich dann zum Ausgange zurück.“

Korrespondenz aus Sibian

Es bereitet einem wirklich Freude, wenn man sieht, wie die deutschen Farmer von hier das größte Interesse an den Tag legen und noch besonders Neugierde, welche noch niemals etwas für Sibian übrig hatten, aber jetzt, seit der Deutsch-Canadische Provinzialverband ins Leben gerufen ist, endlich aufgewacht sind aus ihrem Zammerschlaf, ja noch mehr, sich mit voller Begeisterung dieser für uns so schmerzlichen Sache widmen. Provo, das heißt man wirklich Verband haben.

Es hat ja vielen leid getan, daß wir nichts wußten von dem Erscheinen unseres Organisators des Provinzialverbandes, Herrn Conrad Eumann, und des Herrn Redakteur Kullaf von Saskatchewan Courier. Auch ich selbst kam nur zufällig in's Stadtle, um die Postkassen zu holen. Erst da erfuhr ich von der Anwesenheit der beiden Herren und zugleich auch, daß die Versammlung zwecks Gründung eines Zweigvereins erst für Abends 8 Uhr anberaumt war. Warum auf eine so späte Stunde, kann ich nicht recht verstehen. Auch sind, so viel ich weiß, keine auswärtig wohnenden Farmer per Telefon verständigt worden. Also dachte ich, man los; jetzt heißt es rasch gehandelt. Ich lud die oben genannten Herren an und ludte sie, wenn angänglich, am Nachmittage eine Versammlung abzuhalten. (Fortsetzung auf Seite 7.)

Importierte Oesterreichische und ungarische Waren:

- Tablet: Egeberger Süß-Paprika 1 Pfund 80, Rosen-Paprika 1 Pfund 75, Königs-Paprika 1 Pfund 70c. Cigaretten: Feiner Luchter, feiner Herzogin, türkische, Palmatine, feiner Herzogin (17c), mittlere Luchter (13c) Landstafel, Virginia und Havana Cigaretten, feine auch Herzogin, Schmecker, Pfeifen mit Weidstücken, Zigaretten- und Zigarettenpapier, türkische, feine, Sammler, Schiller, Hart Lip, Gold Lip, Le Teiler, Le Geissen, Zigaretten-Weidstücken, Kaiserliche, usw., usw. Sammel-Gesellschaft (in Schallap) per Jahr 91.00. Bitte verlangen Sie die Preisliste. Verkaufsstelle werden prompt erliefert.

M. Kleckner

Barber-Shop und Cigar-Store 207 Logan Avenue und 68 Main-Str. Winnipeg, Man.

Hugel-Bersicherung

Högert nicht so lange. Verleihen Sie jetzt. Hugel und Feuer-Versicherung. Geldanlagen. Farm Ländereien und Stadt Eigentum zu verkaufen. Geld zu verleihen. McARA BROS. & WALLACE 1857 Scarth Str. Regina, Canada.

Huck & Kleckner Gemischtwarenhandlg. Sibian, Sask.

Alle unsere Kunden sind nah und fern haben uns freundlich ein, bei uns vorzusprechen und unser reichhaltiges Lager von Frühjahrswaren zu besichtigen. Auf eine feine Auswahl aus Deutschland importierter Druck, Kleiderstoffe, Zucker und Speisestärke machen wir besonders aufmerksam. Großes Lager an Pfeffer, Schinken aller Art, Wurst usw. Wenn Sie beschäftigen, einen Frühjahrsanzug zu kaufen, kommen Sie nur zu uns. Sie werden über die große Auswahl erbaunt sein.



August Bebel tot

(Fortsetzung von Seite 1.)

Nicht minder energisch machte er Front gegen die Annäherung an die Sozialdemokraten. Er bezeichnete letztere als das fatale Verbrechen Bismarcks.

Zeit Jahren war Bebel mehr begierig, als der tatsächliche Führer der Sozialdemokraten. Körperliche Schwächen hinderten ihn seit längerer Zeit daran, im Reichstag eine Rolle zu spielen. Er konnte wohl im letzten Jahre an der in Chemnitz abgehaltenen Konvention der Partei teilnehmen, doch hatte es ihm schon damals sein Arzt strengstens untersagt, sich bei den Verhandlungen in irgend einer Weise zu betätigen.

Der Vollziehungsmißbrauch der sozialdemokratischen Partei erhielt nach am Mittwoch um die Mittagsstunde, nachdem der Tod Bebel's bereits angekündigt worden war, einen Brief aus Zürich, den Bebel kurz vor seinem Ende geschrieben und in dem er der Pflicht Ausdruck verliehen hatte, bei dem im September in Jena stattfindenden Parteikonvent zugegen zu sein.

„Aber“, fügte er hinzu, „der Leibel liegt mir wieder an der Kehle. Drei Aerzte behaupten, daß ich mich zurückziehen muß.“

Im Reichstag erschien Bebel zum letzten Mal bei der Abstimmung über die Dedungsfrage (Wehrleistungen). Mit den anderen sozialdemokratischen Mitgliedern stimmte er für die Beschlüsse. Seine Haltung wurde innerhalb der Partei scharf kritisiert. Bebel erklärte jedoch, daß er für den Aufbau einer liberalen Mehrheit einen solchen Schritt für notwendig gehalten habe.

Trotz seiner hitzigen und oft bösen Angriffe auf die bestehende Ordnung der Dinge wird der Tod Bebel's von den Zeitungen im allgemeinen tief bedauert. Selbst seine Gegner widmen ihm warme Worte der Anerkennung. So sagt unter anderem die „Hoffische Zeitung“: „Er war ein Liebhaber weiterer Gesellschaftsordnung, aber eine ehrenhafter Charakter.“

Das „Tagblatt“ meint: „Er war eine der interessantesten Persönlichkeiten einer der ehrenhaftesten Charaktere und einer der glänzendsten und temperamentoollsten Redner Deutschlands.“

Der „Völkische Beobachter“ schreibt: „Er war ein selbstloser Verteidiger politischer Ideen und trachtete nach bestem Können die Wohlfahrt der Arbeiter zu fördern. Sein Name wird einen dauernden Platz in der Geschichte Deutschlands erhalten.“

Im Volkshaus aufgebahrt. Der Lin. — Laut telegraphischer Meldung aus Zürich wurde der Sarg mit der Leiche Bebel's nächstliche Woche auf einem einfachen Wagen, mit einem von den Stützpunkten in dem Sterbort Pallau geschützten Kranz, nach der vier Kilometer entfernten Bahnhofsstation Chur gebracht und von da nach Zürich befördert. Eine Abordnung der Arbeiterkassen Zürichs holte den Sarg vom Bahnhof ab und geleitete ihn nach dem Volkshaus, wo die städtische Hülle nunmehr aufgebahrt liegt.

Bebel hat letztwillig verfügt, seine Leiche zu verbrennen und die Urne neben der mit der Leiche seiner Gattin in Zürich beizulegen.

Abgelehnt

(Fortsetzung von Seite 1.)

Geboren am 1. Mai 1839 in Vordorn. Bestialen, wurde Bellmar im Jahre 1863 Rifar in Gutesloß, 1868 wurde er Militärkaplan, 1870 war er Feldgeistlicher im Krieg gegen Frankreich. Später wurde er nach Altona, Reg., Rendsburg, Braundenz, Königsberg, Hannover und Berlin verlegt. Dr. Bellmar ist auch ein schriftstellerisches Gebiet tätig gewesen.

Benediktiner — Primas gestorben. Im Kloster Neuren, Sigmaringen, ist der Abtprimas des Benediktinerordens, Hildebrand de Hemptingen, aus dem Leben geschieden. Er wurde am 10. Juni 1849 in West geboren und diente als Jüngling bei den päpstlichen Truppen. 1869 trat er in Neuren ein. Später wurde er Prior.

Warnung! Berichten hiermit, daß wir die Herren: Johann J. Faust von Pagar und Gerhard Faust von Kofchern nicht als unsere Vertreter anerkennen, auch mit denselben nicht in Partnerschaft sind.

Für etwaige Geschäfte, welche genannte Personen abschließen oder gemacht haben, sind wir nicht verantwortlich.

F. F. SIEMENS & Co. ROSTHERN, SASK.

von Erdington in England, am 9. August 1890 Abt von Marchbous in Belgien, am 12. Juli 1893 Abt in Belgien.

Baiermord

Straßburg. — Ein entsetzlicher Vorfall spielte sich in Karlsruhe ab. In funfziger Wunde ermordete der dortige Malermeister Wetter seinen achtzigjährigen Vater, mit dem er in Streit geraten war. Der Töter verlegte dem hilflosen Greise sieben Dolchstiche in den Kopf und schloß ihn durchdringt zu.

Die Kunde von der Untat verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Straßen und in wenigen Minuten strömte eine große Menschenmenge zusammen, um sumptuöse Leichen zu sehen. Der Mörder wurde aus seinem Hause gezerrt und lebendig totgeschlagen, bis eine Polizeibeamte erschien, um ihn mit schwerer Mühe herauszubauen und ins Gefängnis abzuführen. Die Verletzungen, die er erlitt, sind lebensgefährlich.

Wirksamer Druck

(Fortsetzung von Seite 1.)

Doppelmonarchie, Grafen Bericht, herbor. Auch wird nachdrücklich betont, das zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn bestehende Bündnis bedeute nicht, daß Deutschland unlesig jeder Partei der Politik der Doppelmonarchie beistünde und sie unterstützen würde.

Im besten Einvernehmen. London. — Das europäische Kongress befindet sich gegenwärtig im besten Einvernehmen, erklärte Sir Edward Grey im Unterhause, aber es ist nicht unmöglich, daß eine der Großmächte in der Türkei intervenieren wird, falls die Forderungen des Verlangens der Vorkonferenz, ihre Truppen hinter die Enos-Midina-Linie zurückzuführen, nicht folgt.

Sir Edward sagte folgendes: „Wir haben einen Status erreicht, wo die Harmonie in Europa so fest etabliert ist, daß der Vertrag der Vorkonferenz nichts mehr in Wege stehen würde. Wir sind uns über die Zukunft Albaniens und der Inseln im Ägäischen Meer einig.“

Die Türkei und die Balkanstaaten sollten sich vergegenwärtigen, daß Nichtintervention in den letzten Monaten nicht bedeutet, daß eine der Großmächte nicht einschreiten wird, falls zureichende Provokation vorhanden ist.

König Ferdinands Adresse an seine Armee. Sofia. — König Ferdinand erließ eine patriotische Adresse an die Armee. Er dankt darin seinen Soldaten für die Tapferkeit und Opferwilligkeit, die sie in dem Krieg gegen die heimtückischen Verbündeten an den Tag gelegt und erklärt, ihre Aufopferung wäre mit Erfolg gekrönt worden. „Hätte nicht eine Reihe unvorhergesehener politischer Ereignisse unsere Stärke gelähmt“.

Auf allen Seiten angegriffen. — heißt es in der Adresse weiter — „waren wir gezwungen den Frieden von Bukarest zu unterzeichnen, da unser Land nicht imstande war, auf einmal gegen fünf Nachbarn zu kämpfen. Erschöpft und ermattet, aber nicht besiegt, mühten wir unsere ruhmreichen Banner einholen, bis bessere Tage kommen. Erzählt euren Kindern und Kindeskindern von der Tapferkeit der vulgarischen Soldaten und bereitet sie vor, damit sie eines Tages das ruhmreiche Werk vollenden, das ihr begonnen hatten.“

Wird nicht abdanken. Sofia. — Das im Ausland verbreitete Gerücht, daß der König Ferdinand sich zur Abdankung entschlossen habe, um eine Revolution zu verhindern, wird amtlich demontiert. In der erlassenen Erklärung wird versichert, daß vollständige Ruhe herrsche und der Herrscher keine Gefahr drohe. Der Kronprinz Boris, der infolge von Nervenüberreizung, bedenklich erkrankt ist, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Briefkasten. Josef Kreier, Regina: — Adresse ist: Martind, Sask.

Provinzialverband

Korrespondenz aus Sibant

(Fortsetzung von Seite 5.)

ten, welcher Vorschlag auch gleich mit Freuden angenommen wurde. Dann ging es an's Zusammenkommen der Farmer, wobei mir Herr Wendelin sehr hilfreich zur Seite stand, und in weniger als 15 Minuten war das Auditorium im „Grand Opera House“ hier in Sibant mit all den Bauern gefüllt, die wir nur aufzutreiben konnten, und wir mußten konstatieren, daß jeder mit Freuden zugestimmt hätte, diese so hochwichtige Sache so viel wie möglich zu unterstützen.

Ich will da nicht unter dem Herrn Sekretär vorlesen, wenn er den Spezialbericht über die Gründung an den „Courier“ einreicht. Aber eines kann ich versichern, daß alle Zuhörer voll des Lobes und Begeisterung waren über die schlagenden Argumente und Beweise, warum dieser Verband gegründet wurde, und wir danken „ehemals beistens dem Herrn Organisator und Herrn Anton Gud dafür, daß sie uns die Zwecke und Ziele des Vereins mit wirklich klaren Worten, Verfassungen auseinandergesetzt haben. Es ist außer Zweifel, daß 100 Hände unser Zweigverein: die Zahl 100 erreicht haben wird. Ein jeder sollte beitragen, selbst wenn er schon an dem Verein angehört, wie z. B. ich, der ich ein Mitglied des katholischen Volksvereins bin.

Mit deutschem Gruß, Rudolf Riene.

Deutsch-canadischer Handel

Nachstehende Statistik, aus der hervorgeht, daß die Einfuhr canadischer Waren nach Deutschland die deutsche Ausfuhr nach Canada übersteigt, dürfte für die „Courier“-Leser von großem Interesse sein: Nach der amtlichen Statistik betrug die canadische Einfuhr nach Deutschland zum Eigengebrauch (home consumption) ohne Gold und Silber zu rechnen auf:

1912 58.130.000  
1911 23.956.000  
1910 10.636.000  
1909 8.389.000  
1908 7.076.000

Die deutsche Einfuhr nach Canada belief sich auf:

1912 54.254.000  
1911 42.870.000  
1910 36.587.000  
1909 24.821.000  
1908 20.302.000

Die Zunahme ist bei der Einfuhr weit höher als bei der Ausfuhr; dort nämlich gegen das Vorjahr 34.3 Millionen Mark, hier 11.4 Millionen Mark aus.

Zur Jubiläumfeier in St. Louis. St. Louis, 9. August. — Die große Jubiläumfeier der Vereinigungskriege, verbunden mit der Nationalkonvention des Deutsch-Amerikanischen Bundes und dem Konvent des Staatsverbandes Missouri, sollte die den großzügigen Vorbereitungen nach zu urteilen, zu dem bedeutendsten deutschen Feste gestalten, das St.

Befreit die Haut von allem Haar

Verjucht es — Frei!

Wundervolle neue Präparation, anders als etwas vorher Bekanntes.



„Dieses Haar wird in 3 Minuten wie schwebende sein.“

„Das Haar für immer verdundnen.“

Ich will, daß ein jeder Mann oder Frau, welche von überflüssigem Haar befreit werden will, irgendwas am Körper die außerordentlichen Resultate meines neuen Electro-la sehen soll, die bemerkenswerte Präparation. Sie hatten nie zuvor etwas Ähnliches gebraucht und werden nie etwas anderes gebrauchen, nachdem Sie es einmal verjucht haben werden. Anders als andere Präparationen. Electro-la vermindert das Leben der Haarwurzel, vollständig und für immer.

Außerdem ist Electro-la vollständig haarene Abtötung des Haars. In 3 Minuten ist alles überflüssige Haar verschwunden. Die Haut, mag sie noch so hart sein, wird erfrischt, weich und schön zurückgelassen.

Sommer und leichter Haarwuchs wird verhindert. Jedem eine Frau kann ihren Kopf, Hals, Gesicht und Hals von Leiden und lächerlichen Haarrufen befreien, und ihre Schönheit wunderbar erhöhen. Ich werde es Ihnen beweisen und Ihnen eine freie Probe-Schachtel von diesem neuen Electro-la zuwenden, wenn Sie mir Ihren Namen und Adresse auf diesem Coupon, mit einer 2 Cent's Marke zur Deckung des Postes aufschreiben. Ein Bader volle Größe von Electro-la kostet \$1.00. Ich werde Ihnen, wenn Sie es vorziehen, ein \$1.00 Bader nach Erhalt des Preisfes schicken, und wenn Sie mit demselben nicht zufrieden sind, geben das Geld zurück.

Freie Behandlung. 9649. Füllen Sie die punktierten Linien mit Ihrem Namen und Adresse aus, und senden denselben zu mir, Anna Burton, 231 E. 14th Street, Chicago, eine 2 Cent's Marke beiliegend, um das Porto zu decken, und ich werde Ihnen sofort ein Probe-Paket des bemerkenswerten neuen Electro-la zusenden.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

an dieser Feier. Wundervolle lebende Bilder aus den Freiheitskriegen werden gestellt werden, darunter die Erziehung der Schiffs Offiziere in Wesel, der Auszug der Freiwilligen aus Bresl., Schwanenberg meldet den verhängten Herrschern den Rückzug von Napoleon, die Empfangnahme der Orden und des Degens Napoleons durch Blücher bei Craupes, und eine Waldscene, in der Theodor Körner seinen begeisterten Freunden ein neues Freiheitslied vorliest. Ein Waffenschau von 2000 Stücken, eine Vorstellung der Turner aus St. Louis und Umgebung, patriotische Tableau und Festreden hervorragender Männer werden die Feier, die eine gewaltige Demonstration des Deutschthums bilden wird, vervollständigen. Das Festgebäude wird, wie man hofft, bis auf den letzten Stein gefüllt sein.

In der zweiten Hälfte der Woche, die den allgemeinen Deutschthum gewidmet ist, wird eine große Festlichkeit in der andere abblöhen. Die Feier des Deutschen Tages ist auf Donnerstag, den 9. Oktober, angelegt und schließt mit einem gewaltigen Fackelzug, an dem sich mindestens 15,000 Menschen beteiligen werden. Für den Schluß der Straßen, durch die sich der Zug bewegt, ist von dem rüstigen Festaussehens geordnet. Am Freitag Vormittag ist großer Freiheitsfest in der Anheuser-Busch Brauerei und am Samstag Vormittag in der Kemp Brauerei, Ballonwettfahrten, Dampfverflügelung und andere Vergnügungen wechseln in bunter Reihenfolge. Den Abschluß findet das Fest mit der Einweihung eines von den Turnern gestifteten Zahn-Denkmal im Forest Park auf dem „Art Hill“, ganz in der Nähe der Stelle, wo das Deutsche Haus während der Weltausstellung von 1904 stand. Das Denkmal kostet nahezu \$15,000 und geht unter den Händen des deutschen Bildhauers Robert Gauer gegenwärtig in Darmstadt seiner Herstellung entgegen. Die öffentlichen Schulen werden sich an der Einweihungsfeierlichkeit beteiligen.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Vom Geologen-Kongress in Toronto



Von links nach rechts: Dr. Decker, Bonn; Dr. Lehmann, Breslau; Dr. Mann, Bonn; Dr. Honel, Bonn; Dr. Baden, München.

Im Bistatsjahr: 1912 58.130.000, 1911 23.956.000, 1910 10.636.000, 1909 8.389.000, 1908 7.076.000

Die deutsche Einfuhr nach Canada belief sich auf: 1912 54.254.000, 1911 42.870.000, 1910 36.587.000, 1909 24.821.000, 1908 20.302.000

Die Zunahme ist bei der Einfuhr weit höher als bei der Ausfuhr; dort nämlich gegen das Vorjahr 34.3 Millionen Mark, hier 11.4 Millionen Mark aus.

Zur Jubiläumfeier in St. Louis. St. Louis, 9. August. — Die große Jubiläumfeier der Vereinigungskriege, verbunden mit der Nationalkonvention des Deutsch-Amerikanischen Bundes und dem Konvent des Staatsverbandes Missouri, sollte die den großzügigen Vorbereitungen nach zu urteilen, zu dem bedeutendsten deutschen Feste gestalten, das St.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

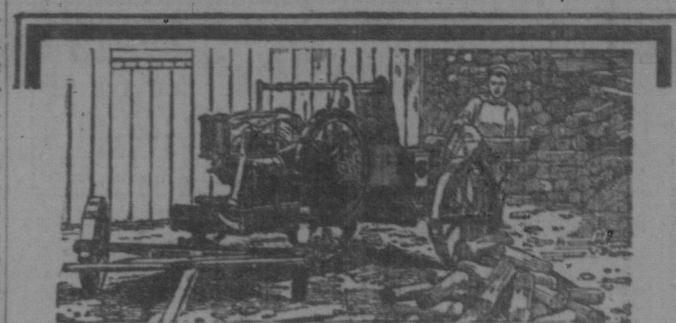
Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.



Kauft einen mechanischen Reicht

Viele Winterstage schwerer kreisbrechender Arbeit bei der Durchschneidung von Getreide, sahen die Bauern die Notwendigkeit, einen mechanischen Reicht zu kaufen. Er hat eine Maschine zum Diebstahl zu betreiben, während er ruhet und Pläne für den nächsten Sommer schmiedet.

Diese Maschine ist die bestkünstigste und geschickteste Maschine, die ein gewöhnlicher Farmer auf seiner Farm hat. Sie pumpt das Wasser für das Vieh, für das Haus, für den Stallgebrauch und für Feuerzwecke. Sie betreibt den Mahl-Separator, Wajdmaschine, Futtermaschine, Waismaschine, Maschine und Schleifstein.

Sie ist betriebsfertig und eine Dreizehner. Geschwinder-Schneder, kleinen Dreher, aber eine Reparatur-Werkstatt. Das ganze Jahr hindurch arbeitet diese Maschine für den gewöhnlichen Farmer, und hat das Klammes Kraft, für wichtigere und gewinnbringendere Arbeiten. Sie macht das Leben leichter und angenehmer für des Farmers Frau und Kinder. Und der gewöhnliche Mann hat eine

IHC Del- und Gasmachine

wel sie für ihn am meisten für die geringsten Kosten tut. Ihre Einfachheit macht sie fast unzerstörlich. Ihre einfache Konstruktion bewahrt ein leichtes Lösen und Operieren, und verbraucht sehr wenig Brennmaterial. Das beste erdölische Material wird zu ihrer Verwertung verwendet und wenn nötig, kann sie 10 bis 30 per Cent mehr als die angelegene Pferdekraft entwickeln. Die IHC Beanspruchbarkeit für diese Maschine dauert für alle die Jahre, während welche sie im Gebrauch ist. IHC Maschinen werden in allen Systemen gemacht — senkrecht, waagrecht, beweglich, beweglich, auf Rollen, Luft- und Wasserkräfte, für Sägen, Pumpen und Brechen gebaut. Größen von 1-50 Pferdekraft. Sie werden mit Gas, Kohlen, Petroleum, Kaphtha, Dieselkraft, und Alkohol betrieben. Cel-Zylinder, 6-12 bis 30-40 Pferdekraft liefern Kraft für kleine und große Sägen, für Sägen, Disten, Eggen, Säen, Ernten, Dreschen, Getreide zu Mühle fahren u.s.w.

Der lokale IHC Agent wird Ihnen diese Katalogen zeigen und Ihnen alles erklären. Verlangen Sie von ihm Kataloge oder schreiben Sie an das nächste Zweigbüro.

International Harvester Company of Canada, Ltd

WESTERN BRANCH HOUSES: 21 Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Estevan, Sask.; Lethbridge, Alta.; North Battleford, Sask.; Regina, Sask.; Saskatoon, Sask.; Winnipeg, Man.; Toronto, Ont. These Machines are built at Hamilton, Ont.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Bekanntmachung

Teile hiermit meinen deutschen Freunden von North Battleford und Umgebung mit, daß ich den

Ideal Meat Market

King Straße

früher erworben habe. Besondere Aufmerksamkeit werde ich der deutschen Kundenschaft widmen und liefere mir beste Fleisch und Wurstwaren. Kaufe auch alle Sorten Farmprodukte und besorge den höchsten Marktpreis für Mäher. Preisliche Aufträge und Bestellungen werden prompt erledigt.

Joe G. Gelsingher, Eigentümer.

Post-Office Bequemlichkeit.



Wenn Ihre Post-Office mit „Office Specialty“ Schlüsselkästen und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postamters Zeit in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüssel-Kästen in Ihre Post-Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.

Office Specialty Mfg. Co. P. O. Box 989, Regina, Haupt-Office Toronto

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Beachten Sie die „Kleine Anzeigen“ auf Seite 13.

Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Kostern und Umgegend.

Die \$10,000 Anleihe der Stadt Kostern ist zu 87 1/2 bei der Imperial Bank of Canada untergebracht worden.

Das Council beschloß, sich die Dienste eines tüchtigen Ingenieurs zu beschaffen, der Pläne für die vorgeschlagenen Wasserbehälter in Verbindung mit dem Schöpfwerk gegen Feuergefahr anfertigen soll.

Im Distrikt nördlich von Sogus ist durch Hagel ziemlich bedeutender Schaden angerichtet worden. Verluste haben zu defloren: J. W. Febr, 11, 200 Aker; W. J. Febr, 50 Aker; J. Febr, 140 Aker; J. Febr, 300 Aker; Peter Febr, 40 Aker; David Febr, 50 Aker; J. Febr, 300 Aker; Peter Pauls, ein Drittel von vierhundert Aker; Peter Gamm und Cornelius Gamm; Jacob Diebert, 300 Aker, außerdem noch eine Anzahl Gälzler in der Nähe des Flusses.

Herr Jacob Stroos aus Waterloo, Ont. weiß ein paar Tage bei Herrn John Gamm zu Besuch.

Von Kostern hatten sich zur Ausstellung nach Saskatoon begeben: Herr und Frau J. J. Friesen, Herr und Frau S. P. Penner, Herr und Frau W. A. Heyburn, und John Wintemeyer, J. P. Friesen und J. J. Jansen.

Hr. L. Klassen, Hr. M. Klassen und Herr S. Klassen aus Sogus verbrachten letzthin einen Tag in Kostern.

Herr Richard Friesen weiß augenblicklich bei seiner Schwester, Frau S. P. Penner in Kostern, zu Besuch. Hr. Olga Demko, Kostern, ist als Stenographistin bei Herrn W. S. Balsford angestellt.

Herr John Hoffman ist jetzt in der Sattlerei der Gebrüder Krause beschäftigt.

Die Herren J. J. Andres, J. C. Klassen, R. L. Horton und Chas. Wright unternahmen kürzlich eine Automobiltour nach Aberdeen.

Herr L. Samletz hat von den beliebigen Agenten, Herrn J. Jansen, ein neues Ford-Automobil gekauft. Bekanntlich hat Herr Samletz ein Automobil bei dem Feuer am 30. Juni eingebüßt.

Paard. — Am Anfang dieses Monats starb nach längerem Krankenlager im Alter von 70 Jahren: Herr Jaak Klassen, einer der bekanntesten Pioniere des Tiefengrunds Distriktes. Der Verstorbene hinterließ außer seiner Gattin noch vier Söhne und zwei Töchter, Frau W. P. Friesen und Hr. Jena Klassen.

Unter Leitung des Wegleiters David Loewis aus Kostern wurde am 1. August Frau John Doh auf dem Tiefengrund Friedhof beerdigt, die ganz plötzlich infolge eines Herzleidens gestorben war. Die Beerdigung war 57 Jahre alt und hinterließ außer ihrem Gatten noch vier Söhne und zwei Töchter, Frau Jacob S. L. Friesen und Frau John J. Kuntzelt.

Der Ausbau und die Renovierung der Dorfschule, die zusammen \$1,100 koften, waren Anfang dieses Monats fertig, und die Schule wurde am 15. August wieder eröffnet. Zum Prinzipal ist Herr Jacob Diebert aus Sillsboro, Kansas ernannt worden.

Herr Peter A. P. Loewen hat ein Automobil von J. B. Holt gekauft. David besitzt jetzt auch einen Wagen, und zwar hat sich Dr. Kanoie aus Duedet City dort niedergelassen.

Herr S. A. Schaus und Rev. Max Richter nahmen an der lutherischen Konferenz in Kostern teil.

Neuigkeiten!

Die Jagdsaison in Saskatchewan beginnt in diesem Jahr erst am 15. September. Von diesem Tag an dürfen geschossen werden: Gänse, Enten, Gänse, Schwäne, Strandvögel usw. Jeder Jäger darf nur 50 Enten der Tag schießen und nur 250 in der ganzen Saison.

Bildhändler müssen eine Lizenz besitzen, um Bild faulen und verkaufen zu können, und müssen eine Liste über alles gefaulete Bild führen, damit die Jagdaufsicht jeden Verkauf untersuchen können.

Jeder Einwohner einer Großstadt, Stadt oder eines Dorfes muß sich in den Besitz einer Lizenz setzen, um die Jagd auf wilde Vögel ausüben zu können. Der Erlaubnischein kostet \$1.00.

Die Jagd auf Hochwild beginnt am 15. November und ist bis zum 30. November offen. Eine Spezial-Lizenz ist dazu erforderlich, welche \$5.00 kostet.

Harze Strafe.

Viscount. — Weil er sich gegen die Inkraft-Setzung vergangen haben soll, mußte sich Chris. Kennen im Gericht vor Friedensrichter W. Mackellan Potter verantworten. Der Angeklagte gab zu seiner Entschuldigung an, er habe keine Zeit gehabt, das Inkraft zu entfernen. Da aber festgelegt wurde, daß er genügend Zeit gehabt hatte, zum Vergnügen in Watrous zu fahnen, verurteilte ihn der Richter zu \$100 Strafe und den Gerichtskosten.

Vom Blig erlösen.

North Battleford. — David Gooding, der früher in North Battleford wohnte und jetzt eine Heimstätte 25 Meilen südlich von Scott, Sask., hatte, wurde bei einem idiosyncratischen vom Blig erlösen, während er mit zwei anderen Männern in einer Bretterbude seines Nachbarn lag. Die beiden letzteren erlitten nur leichte Verletzungen.

Kurze Freude.

Lisdale. — Nicht lange sollte sich der Gälzler Kroiter seiner Freiheit erfreuen, die er sich während der Abwesenheit des Konstablers Roberts verschafft hatte. Kroiter war zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden, weil er sich Geld durch Vorplatzung falscher Rechnungen verschafft hatte, u. bis zu seiner Ueberführung nach Prince Albert im Arrestlokal in Lisdale untergebracht. Der Konstabler wurde jedoch später nach Valpariso gefahren, wo ein Mann todsüchtig geworden war, und diese günstige Gelegenheit benutzte Kroiter, sich aus dem Staube zu machen, nachdem er sich noch Roberts' Revolver, Messer und etwa 20 schärfe Patronen angeeignet hatte.

Kroiter kam auch unbehelligt bis nach Glenbridge, ungefähr 20 Meilen nördlich von Star City, wo er unglücklicherweise im Hause des dortigen Polizeichefs um Arbeit nachfragte. Da es dem Richter nicht entging, daß der Fremde bis an die Zähne bewaffnet war, lud er ihn ein näher zu treten, verließ die Tür, nahm ihm seine Revolver, Messer und Pistolen ab und ließ dann die Polizei benachrichtigen, die den Flüchtling dahinterbrachte, wozin er gehörte.

Jermalm.

Cupar. — Auf entlegende Weise ist hier W. Dobson um's Leben gekommen, während er auf der Laborampe am Bahnhof mit seiner Besolnmaschine beschäftigt war. Aus bis jetzt unangelegter Ursache verfiel plötzlich die Steuerborrdichtung, die Maschine krachte rückwärts durch die Einfahrt und stürzte etwa 10 Fuß tief hinab. Herrn Dobson unter sich begräbend. Der Verunglückte war auf der Stelle tot, die schwere Maschine hatte ihm jeden Knochen im Oberkörper zerbrochen.

Holsteiner Rüge für Humboldt. — Eine Waggonladung der besten Holsteiner Rüge wurde kürzlich durch Vermittlung des Bürgermeisters Andreason, der zugleich Geschäftsführer der Central-Walkerei ist, von der Provinzialregierung hierher gebracht und an einige Farmer zur Aufbesserung ihres Viehbestandes und Hilfe für gemästete Farmer verteilt. Um gleich eine größere Anzahl Rüge nach dem Humboldt Distrikt bekommen zu können, hatte Manor Andreason die Wechsel, welche die Farmer für die gelauteten Rüge gaben, indoffiert. Für die Abzahlung ist den Käufern drei Jahre Zeit gegeben.

Gute Landtrahen.

Der Bau guter Landtrahen ist in letzter Zeit überaus wichtig zum Behalten von Ertritterungen gemacht worden, unter anderem auch bei einer

Dankbarkeit veranlaßte ihn, diesen Brief zu schreiben

Hervorragende Leute sind stets für 'Amit-a-tives' ihr Bestes abzulegen.



Herr Timothy McCreath, 180 Atlantic Ave., Montreal, 1. März, 1912.

Für Jahre litt ich an Rheumatismus und war oft notgedrungen anfangs zu arbeiten. Ich gab Hunderte von Dollars für Herze und Medizin aus, und wurde angesehen in Notre Dame Hospital behandelt, wo mir gesagt wurde, daß ich unheilbar sei. Ich war enttäuscht, als mir ein Freund riet, 'Amit-a-tives' zu versuchen. Nach dem Gebrauch der ersten drei Schachteln fühlte ich eine große Erleichterung, und nach dem Gebrauch von 6 Schachteln, war ich — nachdem mich einige Jahre nach jahrelanger Behandlung als unheilbar aufgaben — vollständig geheilt. Ich betrachte 'Amit-a-tives' als ein wunderbares Heilmittel. Sie können diesen Brief veröffentlichen, um anderen zu beweisen, das 'Amit-a-tives' mit gutem Rat ist.

C. P. A. doppelgelaßt bis Swift Current.

Roose Jay. — Das zweite Geleise der C. P. A. nach Swift Current wird bis zum Herbst fertiggestellt sein. Die doppelgelaßte Strecke ist jetzt in westlicher Richtung bis Chaplin, 54 Meilen, in Betrieb und in östlicher nach Regina 42 Meilen.

Niedrigere Löhne für Erntearbeiter.

Wie von unten, die mit den Verhältnissen durchaus vertraut sind, berichtet wird, werden in diesem Jahre die Löhne für Erntearbeiter in den Provinzen bedeutend niedriger sein als im letzten Jahr. Im Allgemeinen hängt die Lohnfrage von den Verhältnissen ab, die zur Erntezeit herrschen. Man ist in diesem Jahr jedoch der Ansicht, daß die Nachfrage nach Erntehilfe durch den Zustand von Olen noch gehindert werden kann.

Im letzten Jahre war es nichts Außergewöhnliches, wenn Erntearbeiter einen Tagelohn von \$4.00 bis \$4.50 erhielten. Im 1911 dagegen wurden im Durchschnitt nur \$2.50 bezahlt, und das dürfte auch der Lohn in diesem Herbst sein. Farmer, die letzten in Regina Hilfe mieten wollten, waren bereit \$40 bis \$50 pro Monat bezahlen; die Arbeiter dagegen wollten sich nur beim Tag verdienen und für nicht weniger als \$2.75. Wer verkauft, haben im letzten Jahre die Farmer nur deshalb die hohen Löhne gezahlt, weil sie glaubten, sie würden für ihre Ernte die höchsten Preise erzielen. In dieser Beziehung haben sie sich jedoch getäuscht, und den Ueberflüssigen, den sie beim Verkauf ihrer Ernte erzielen, müßten sie als Löhne ausgeben. Um ein Biebröcken eines derartigen Resultats zu vermeiden, meigern sich viele Farmer, die übermäßig hohen Löhne noch einmal zu bezahlen.

Elektrischer Schlag tötet Pferd

Calgary. — In einer Allee hinter dem alten Royal Hotel kam ein Pferd mit einem geladenen elektrischen Leitungsdraht in Berührung und wurde auf der Stelle getötet. Der Kutscher des Wagens, ein Mann namens A. Kaiser wäre beinahe von einem gleichen Geschehnis ereilt worden, als er sich seines toten Pferdes annahm, weil.

British Columbia

Ertragen

Relson. — Der Straßenarbeiter Ernest Dwig, wurde in Erfrison von einem Halbblut-Indianer namens Reh über den Kopf geschlagen und so schwer verletzt, daß er später im Hospital starb. Der Indianer ist inzwischen festgenommen worden.

Ontario und die Maritim-Provinzen

Ottawa. — Alle Anzeigen deuten darauf hin, daß die nächste Sitzung des Parlaments unmittelbar nach Neujahr beginnen wird, anstatt bereits im November, wie es in früheren Jahren der Fall war. Die Erleichterung daß nämlich geleistet, daß in der kurzen Zeit vor den Weihnachtstagen fast keine Geschäfte erledigt werden können.

Obstzeit in West-Canada.

Ottawa. — J. S. Grisdale, der Direktor der Verkaufsbüros, bei in letzter Woche von einer Befähigungstour durch die drei Prärie-Provinzen zurückkehrte. Inrad sich sehr enttäuscht über die dortigen Ernteaussichten aus. Zugleich hat sich Herr Grisdale auf seiner Reise Landereien in Manitoba und Saskatchewan angesehen, die zur Anlage von Verkaufsbüros geeignet sind. Für Süd-Manitoba ist eine Gartenbau-Farm geplant. Die Obstzeit wird bereits auf den Verkaufsbüros in Brandon, Indian Head, Lebbridge, Lacombe und Dohlan geerntet, und wie Herr Grisdale sagt, ist er auf der Farm des Herrn Stevenson in Worden Man, einen Obstkäfer, dessen Apfelernte sich in diesem Jahr auf Hunderte von Fässer belaufen wird.

Vertrauen zu Canada.

Montreal. — William Beirwright, der Vice-Präsident der Grand Trunk, berichtete bei seiner Rückkehr von England, daß die Finanzwelt großes Vertrauen zu Canada habe. Trotzdem würden jedoch englische Kapitalisten in Zukunft höhere Zinsen für ihr Geld verlangen, und die gegebenen Sicherheiten einer genaueren Prüfung unterziehen. Im allgemeinen sei man in England der Ueberzeugung, daß die augenblickliche Weltknappheit im Herbst normalen Verhältnissen Platz machen werde. Wenn die diesjährige Ernte gut ausfalle, so sei Canada's fernere Prosperität gesichert.

Tausende von Deutsch-Amerikanern nach West-Canada.

Ottawa. — W. J. White, der Superintendent der amerikanischen Einwanderungsagenturen, der kürzlich von einer Tour durch den canadischen und amerikanischen Westen zurückkehrte, berichtete, daß die Auswanderung von Deutsch-Amerikanern nach Canada enorm groß sei. Diese Einwanderer, die aus den Vereinigten Staaten kommen, werden von den hiesigen Einwanderungsbehörden mit Freuden begrüßt, da sie fast sämtlich im Besitz von Geldmitteln sind und als die beste Sorte von Anbielern angesehen werden. Da die meisten bereits in den Vereinigten Staaten eine Farm mit Erfolg betrieben haben, so erzielen sie auch in Canada fast in allen Fällen die besten Resultate. Diese Einwanderer rekrutieren sich nicht nur aus den mittleren und westlichen Staaten Amerika, sondern viele kommen auch von Pennsylvania und Missouri. Ihre Zahl betrug im letzten Jahr 142,000, und auch in diesem Jahr dürfte man auf mehr als 100,000 rechnen können.

Manitoba.

Bedeutendes Defizit.

Winnipeg. — Der Reibbetrag der Canadischen Industrie-Ausstellung in Winnipeg beläuft sich auf \$87,422.69. Auf welche Weise dieser Betrag gedeckt werden kann, hat dem Stadtrat viel Kopfzerbrechen verursacht, und Bürgermeister Dea. n erklärte schließlich, daß er seinen andern Ausweg müßte, als die Steuererhöhten zur Zahlung heranzuziehen. Bis zum 31. Oktober 1912 war ein Verlust von \$54,264.90 zu verzeichnen, und in diesem Jahr von \$33,157.79.

Reisemengen.

Winnipeg. — Um sich einen Begriff von der Nielsen-Aufgabe machen zu können, vor welche die Eisenbahnen in diesem Jahr gestellt sind, muß man sich die Lasten vor Augen führen, daß während der letzten 11 Monate allein in Winnipeg 200,000,000 Bushel Getreide impigiert worden sind. Das vom 1. September 1912 bis 1. August 1913 hier impigirierte Getreide verteilt sich auf die verschiedenen Bahnen wie folgt:

Table with 2 columns: Anzahl der Waggons, Prozent d. Ernte. Rows include Can. Pacific, Can. Northern, Grand Trunk, Great Northern.

Kind ertrunken.

Winnipeg. — Während seine Spielkameraden hilflos zusehen mußten, ist Wilfrid Charge, das drei Jahre alte Söhnchen des Herrn Wilfrid S. Charge, der in den Royal Apartments wohnt, im Red River ertrunken. Als der Knabe in's Wasser fiel, erlöste ihn einer seines Freunde aus der Hand, jedoch war derselbe nicht fräftig genug, um ihn herauszufischen. Infolgedessen fiel das Kind wieder in den Fluß zurück und wurde nicht mehr gesehen.

Halbjährig im Juchthaus.

Edmonton. — Nachdem er bereits 5 Monate im hiesigen Juchthaus

ARROW AND NITRO CLUB SHOTSHELLS Made in Canada. WHAT do you pay for in shot-shells? Why, plainly for shooting quality which means accurate loads, uniformity, sure fire, care and experience in the making.

Leboldus & Huck, Vibank, Sask. Farmgerätschaften. Eine Carladung Bindergarn wird in Kürze eintreffen. Unser neuer Eisenwarenladen ist jetzt eröffnet.

Die deutsche Kolonie ELBERTA Baldwin County - ALABAMA. Die erlebten Gemüße, Loh- und Farmländerernte an der Golfküste. Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75-\$200 per Aker im Jahr.

BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY. Lesen Sie die Anzeige der Baldwin County Colonizat. Co. über die Deutsche Kolonie Elberta in Alabama.

Das Ende der „Titanic“ Der Cyclon in Regina. Wir haben noch eine Anzahl von diesen Wägern auf Lager. Preis pro Stück 30 Cents.

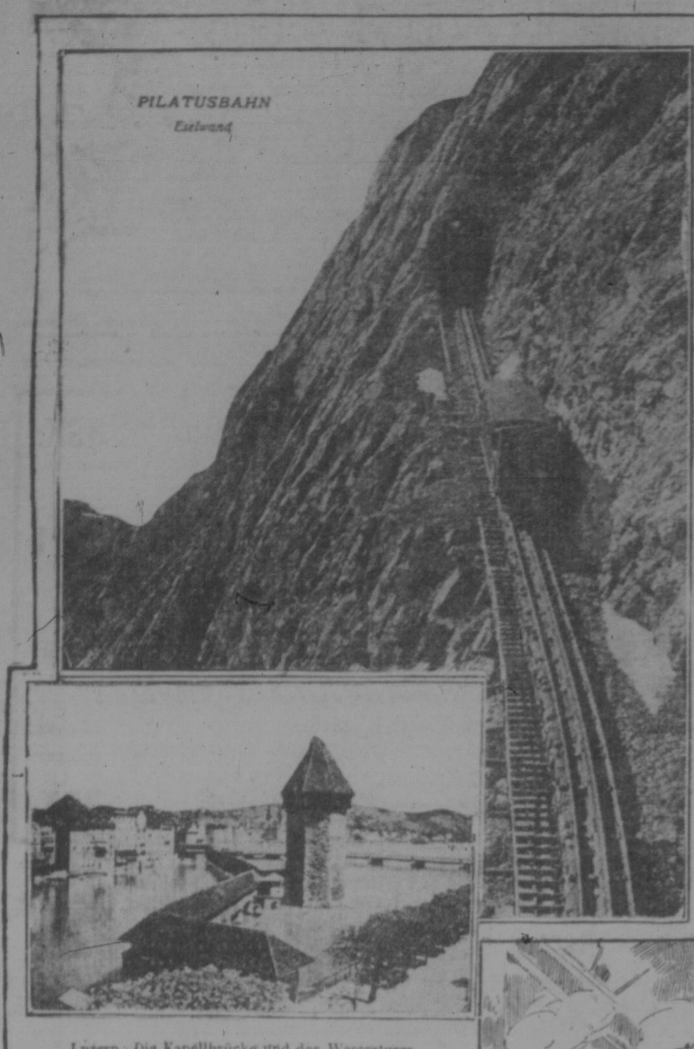
Beste Werte in 6000 Artikeln zu 5, 10, 15 und 25 Cents. Nichts über 25c. Die größten Werte der Stadt in Viehwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Glaswaren, Chinaporzellan, Porzellanwaren, Strümpfen, Schnitt-u. Hauswaren, Süßwaren usw. usw.

The Western 5 to 25 Cent Stores. Ecke Elfte Ave. u. Torte St. Regina, Sask.

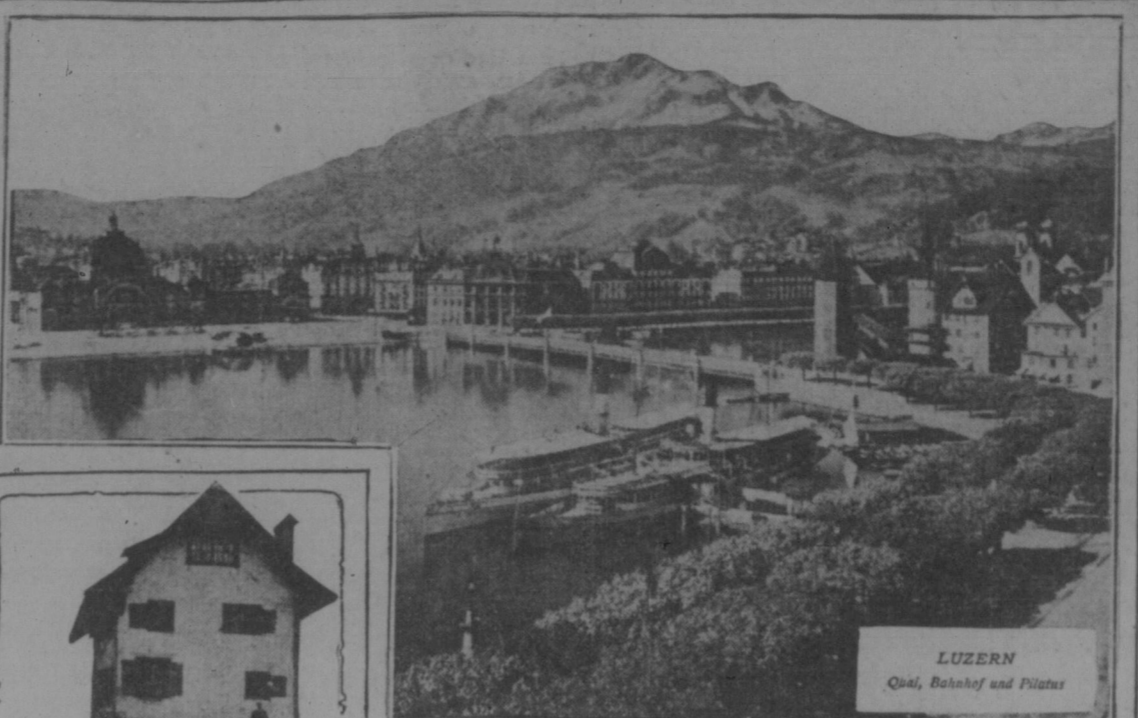
Das Original und einzig Gliche. Schüpe dich vor Nachahmungen, die als ebenjo gut verkauft werden wie Winard's Liniment.



# Im Flug durch die Schweiz.



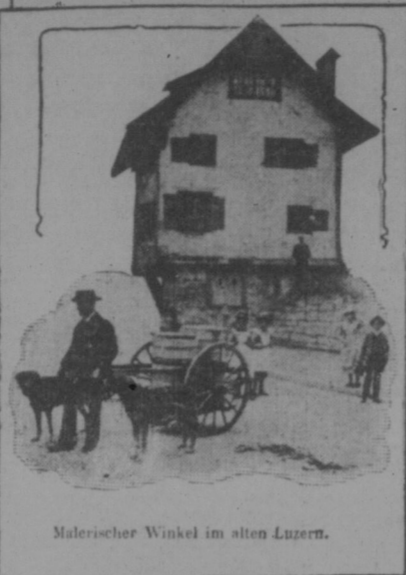
PILATUSBAHN  
Erlaubt



LUZERN  
Quai, Bahnhof und Pilatus



EHEMALIGE FRITSBUCHER  
TRACHTEN



Malerscher Winkel im alten Luzern.



Lucerne: Die Kapellbrücke und der Wasserturm



HELVETIORUM FIDELI AC VIRTUTI

LUZERN  
Das Löwendenkmal

**A**m nordwestlichen Ende des Jura, in der Gegend von Yverdon, erhebt sich zu beiden Seiten des Juras, ehemals die schlichte, beherrschende Ebene, heute die Zentrale des internationalen Fremdenverkehrs in der Schweiz. Wer zum erstenmal am Luzerner Uferweg steht, wird überwältigt von der unbeschreiblichen märchenhaften Schönheit der Landschaft. Vor uns breitet sich die glänzende Fläche des herrlichen Sees; zur Rechten ragt die steile, bewaldete Felswand des Pilatus, über blühendes Vorgebirge, erhebt sich die Höhe, gekrönt von ihren weidmännischen Gattungen — und das Wasser drängt sich in der Mitte des Gipfels, die hell beräuchernden über die Hüfte und grünen Wälder der Vorberge hinweg zu uns hinan, ob all der Schönheit verstaubenden Menschenkindern.

Lucerne ist die Fremdenstadt par excellence! Sie ist der Sammelplatz aller Touristen, die von Norden nach Süden, von Osten nach Westen das Land durchqueren. Seiner geographischen Aufstellung zur weltbekanntesten Fremdenstadt verbannt Luzern zum weitaus größten Teil der Weltkarte.

In seltsamer Gegenüberstellung zum bunten, lebhaften Großstadtleben der modernen Weltstadt steht das alte Luzern, das sich der Natur entlang am Fuße des Gletschers hinzieht. Dieses Luzern teilt den Ernst der Jahre und wechelt viel zu erzählen von dem Entstehen, Wachsen und Werden des schweizerischen Bundes, von dessen geschichtlichen Kämpfen gegen äußere und innere Widersacher und von den glorreichen Siegen über die Feinde der Volksgemeinschaft. Von den beiden Hauptkämpfern vererbenden Brüdern ist die Reue schräg überführende, hölzerne Kapellbrücke die überauswertvolle, 1333 erbaute, gehörte sie ursprünglich zu den Verteidigungswerken der Stadt. Sie ist mit 112 von Maler, Hans Wegmann im Jahre 1599 gemalten Bildern geschmückt, die die Heldentaten der Eidgenossen, sowie das Martyrium der beiden Kirchenpatrone St. Mauritius und St. Niklaus veranschaulichen. Der mächtige achtgedeckte Wasserturm mitten in der Reue kommt aus dem 18. Jahrhundert. Früher Gefängnis und Schatzkammer. Heute beherbergt er einen Teil der Stadtbibliothek und andere wertvolle Dokumente. Eine andere Höhe, die Sprengbrücke, überstreckt sich weit über den See.

Die Stadt Luzern verbannt ihren Ursprung und wechelt sich auch ihren Namen (Lugdunum, Lucerna) dem Römischen St. Leodegar, das um 740 von Mönchen der Abtei Murbach im Elsass gestiftet wurde und unter der Herrschaft des Mutterklosters verblieb. Dieses verkaufte die Stadt 1291 an Rudolf von Habsburg, aber 1332 trat Luzern in den Bund der Waldstätte, ein Schritt, den ihm Österreich nicht vergab und es in der Schlacht bei Morgarten 1386 rächen wollte. Von

da an sind die Geschie der Eidgenossenschaft auch diejenigen Luzerns, das die Jüdischen und Bern bis zum Jahre 1845 einen der Bünde des Bundes bildete.

Die Stadt ist reich an bemerkenswerten Bauten und Sehenswürdigkeiten aller Art. Das alte Rathaus, die Hofkirche, die reiche Sammlung des internationalen Kriegs- und Friedensmuseums, die in hohem Maße das Interesse des Besuchers. Die alte Kirche im Rathaus und in der Franziskanerkirche erzählen, wie treu der Schweizer in jenen Schlachten mitgeholfen hat, in denen die Schweiz ihre Selbstständigkeit festigte. Als das Land sich seiner Feinde mehr zu erwehren hatte, da mochten die Luzerner die Waffen doch noch nicht wegzulegen, sie wurden Soldaten in ausländischen Heeren. Wie man über diese Soldatendienste denken will, die sie allen andern Schweizern vor fremden Herrschern leisteten, ein Stern glänzt hell, derjenige ihrer Treue, die im „Eidgenossen Luzern“ ein so künstlich vollendetes Denkmal fand. Dieser Löwe von Luzern ist ein weltbekanntes Denkmal, das den Namen von Luzern überall bekannt gemacht hat und wurde in den Jahren 1820—1821 nach einem Modell Thorwaldsens geschaffen. Das Denkmal wurde der Schweiz von König Ludwig XVIII. geschenkt. Der herrliche Löwe ist in Lebensgröße in einen Sandsteinblock gefassten und spiegelt sich in einem von dichtem Gestrüpp umgebenen Teich im Gletschergarten.

Die Schweizergarde, der dieses Denkmal gewidmet wurde, gab bei der Gründung der Eidgenossen am 10. August 1792 ein leuchtendes Beispiel ihres Muthes und ihrer Treue, als er galt, das Leben des unglücklichen Königs Louis XVI. von Frankreich zu schützen. In der Nacht wurde Sturm geführt und Alarm geschlagen und eine ungeheure Volksmenge marschierte gegen die Tuilerien. Es gelang den Offizieren Dürler und Pfiffer, beide aus Luzern, und Heinrich von Salis-Zürgers ihre neunhundert Mann stark, Schweizergarde zu sammeln und gegen die Anführer

menden vorzurufen. Die Schweiz, die ihren Untergang abwarten, hatten ihre Feinde schon früher begraben, damit sie nicht in die Hände der Feinde fallen sollten, und todemüthig zogen sie in den Kampf — jeder Einzelne ein Held, ein Opfer seiner Treue, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre. Der König, der die Menge nicht noch mehr reizen und unnütziges Blutvergießen vermeiden wollte, gab den Schweizern Befehl, sich nach dem Saal, in dem die Nationalversammlung tagte, zurückzuziehen. In die Kaserne konnten sie nicht zurückkehren, man hatte die Kaserne in Brand gesetzt, und die Regimentskaserne, in der sich 300,000 Mann befanden, war konfiszirt worden. 6 bis 700 Schweizer sind im Kampfe gefallen, viele auch auf den Straßen und in den Häusern ermordet worden.

Am Abend des blutigen Tages hat sich Napoleon, damals noch ein Unbekannter, in den Tuilerienpark gewagt, und so sehr prägte sich das glänzende Bild seiner Erinnerung ein, daß er viel später noch, gegen das Ende seines Lebens, davon die Worte schrieb, seines feiner Schicksals habe ihm so sehr die Vorstellung eines Lebensfeldes erwacht, die hier die Massen der gefallenen Schweizer.

Im Jahre 1821 ist den Helden des 10. August 1792, zu Ehren der schweizerischen Treue und Tapferkeit (Helvetiorum Fidei ac Virtuti), wie seine Inschrift lautet) Denkmal in Luzern errichtet worden; das bänische Bildhauer Thorwaldsen. Der zu Liebe verunmündete Löwe hält noch mit trampfendem Scherz das Lilienbanner fest, und die Schönheit des Kunstwerks gebietet jedem politischen Einwand die Schweigen.

Direkt neben dem berühmten Löwen in Luzern befindet sich eine der interessantesten und bemerkenswerthe Sehenswürdigkeiten „Der Gletschergarten“. Eine einzigartige Lebensgröße repräsentirt dieser Gletschergarten, und ist weit und breit kein zweites gleiches Naturdenkmal dieser Art zu finden. Entdeckt wurde der Gletschergarten erst im Jahre 1872 und sofort ganz zusehen. Man war bestürzt

über den Grund, warum die Natur so reich an Wundern ist. Ein Augenblick nachher erhielt Dürler vom König ein von seiner Hand geschriebenes Bild, welches lautet: „Der König befiehlt den Schweizern, unbedenklich die Waffen niederzulegen und sich in die Kaserne zurückzuziehen.“ Wie ein Blitz traf dieser Befehl die Braven. Die einen riefen laut, sie wollten sich mit ihren Bajonetten verteidigen, die anderen meinten vor Muth. Aber auch jetzt gebot ihnen die Vernunft, und die Regimentskaserne, in der sich 300,000 Mann befanden, war konfiszirt worden. 6 bis 700 Schweizer sind im Kampfe gefallen, viele auch auf den Straßen und in den Häusern ermordet worden.

Am Abend des blutigen Tages hat sich Napoleon, damals noch ein Unbekannter, in den Tuilerienpark gewagt, und so sehr prägte sich das glänzende Bild seiner Erinnerung ein, daß er viel später noch, gegen das Ende seines Lebens, davon die Worte schrieb, seines feiner Schicksals habe ihm so sehr die Vorstellung eines Lebensfeldes erwacht, die hier die Massen der gefallenen Schweizer.

Im Jahre 1821 ist den Helden des 10. August 1792, zu Ehren der schweizerischen Treue und Tapferkeit (Helvetiorum Fidei ac Virtuti), wie seine Inschrift lautet) Denkmal in Luzern errichtet worden; das bänische Bildhauer Thorwaldsen. Der zu Liebe verunmündete Löwe hält noch mit trampfendem Scherz das Lilienbanner fest, und die Schönheit des Kunstwerks gebietet jedem politischen Einwand die Schweigen.

Direkt neben dem berühmten Löwen in Luzern befindet sich eine der interessantesten und bemerkenswerthe Sehenswürdigkeiten „Der Gletschergarten“. Eine einzigartige Lebensgröße repräsentirt dieser Gletschergarten, und ist weit und breit kein zweites gleiches Naturdenkmal dieser Art zu finden. Entdeckt wurde der Gletschergarten erst im Jahre 1872 und sofort ganz zusehen. Man war bestürzt

über den Grund, warum die Natur so reich an Wundern ist. Ein Augenblick nachher erhielt Dürler vom König ein von seiner Hand geschriebenes Bild, welches lautet: „Der König befiehlt den Schweizern, unbedenklich die Waffen niederzulegen und sich in die Kaserne zurückzuziehen.“ Wie ein Blitz traf dieser Befehl die Braven. Die einen riefen laut, sie wollten sich mit ihren Bajonetten verteidigen, die anderen meinten vor Muth. Aber auch jetzt gebot ihnen die Vernunft, und die Regimentskaserne, in der sich 300,000 Mann befanden, war konfiszirt worden. 6 bis 700 Schweizer sind im Kampfe gefallen, viele auch auf den Straßen und in den Häusern ermordet worden.

Am Abend des blutigen Tages hat sich Napoleon, damals noch ein Unbekannter, in den Tuilerienpark gewagt, und so sehr prägte sich das glänzende Bild seiner Erinnerung ein, daß er viel später noch, gegen das Ende seines Lebens, davon die Worte schrieb, seines feiner Schicksals habe ihm so sehr die Vorstellung eines Lebensfeldes erwacht, die hier die Massen der gefallenen Schweizer.

Im Jahre 1821 ist den Helden des 10. August 1792, zu Ehren der schweizerischen Treue und Tapferkeit (Helvetiorum Fidei ac Virtuti), wie seine Inschrift lautet) Denkmal in Luzern errichtet worden; das bänische Bildhauer Thorwaldsen. Der zu Liebe verunmündete Löwe hält noch mit trampfendem Scherz das Lilienbanner fest, und die Schönheit des Kunstwerks gebietet jedem politischen Einwand die Schweigen.

Direkt neben dem berühmten Löwen in Luzern befindet sich eine der interessantesten und bemerkenswerthe Sehenswürdigkeiten „Der Gletschergarten“. Eine einzigartige Lebensgröße repräsentirt dieser Gletschergarten, und ist weit und breit kein zweites gleiches Naturdenkmal dieser Art zu finden. Entdeckt wurde der Gletschergarten erst im Jahre 1872 und sofort ganz zusehen. Man war bestürzt

über den Grund, warum die Natur so reich an Wundern ist. Ein Augenblick nachher erhielt Dürler vom König ein von seiner Hand geschriebenes Bild, welches lautet: „Der König befiehlt den Schweizern, unbedenklich die Waffen niederzulegen und sich in die Kaserne zurückzuziehen.“ Wie ein Blitz traf dieser Befehl die Braven. Die einen riefen laut, sie wollten sich mit ihren Bajonetten verteidigen, die anderen meinten vor Muth. Aber auch jetzt gebot ihnen die Vernunft, und die Regimentskaserne, in der sich 300,000 Mann befanden, war konfiszirt worden. 6 bis 700 Schweizer sind im Kampfe gefallen, viele auch auf den Straßen und in den Häusern ermordet worden.

Am Abend des blutigen Tages hat sich Napoleon, damals noch ein Unbekannter, in den Tuilerienpark gewagt, und so sehr prägte sich das glänzende Bild seiner Erinnerung ein, daß er viel später noch, gegen das Ende seines Lebens, davon die Worte schrieb, seines feiner Schicksals habe ihm so sehr die Vorstellung eines Lebensfeldes erwacht, die hier die Massen der gefallenen Schweizer.

Im Jahre 1821 ist den Helden des 10. August 1792, zu Ehren der schweizerischen Treue und Tapferkeit (Helvetiorum Fidei ac Virtuti), wie seine Inschrift lautet) Denkmal in Luzern errichtet worden; das bänische Bildhauer Thorwaldsen. Der zu Liebe verunmündete Löwe hält noch mit trampfendem Scherz das Lilienbanner fest, und die Schönheit des Kunstwerks gebietet jedem politischen Einwand die Schweigen.

Direkt neben dem berühmten Löwen in Luzern befindet sich eine der interessantesten und bemerkenswerthe Sehenswürdigkeiten „Der Gletschergarten“. Eine einzigartige Lebensgröße repräsentirt dieser Gletschergarten, und ist weit und breit kein zweites gleiches Naturdenkmal dieser Art zu finden. Entdeckt wurde der Gletschergarten erst im Jahre 1872 und sofort ganz zusehen. Man war bestürzt

**Todessturz aus dem Ballon „Jüdisch“.**

In der, unglücklich aus München dem unfernen Spezialklub gemeldeten verhängnisvollen Rothlandung des Freiballons „Jüdisch“, werden folgende Einzelheiten berichtet:

Die am Sonntag, 18. Mai, bei Düssen am Ammersee verunglückte Rothlandung geschah des Sturmes wegen. Deshalb wurde aus dem Ballon so bestig zur Erde gestiegen, daß von den vier Insassen Dr. Deber, Jüdisch, aus dem Korbe fiel, doch nicht wesentlich verletzt wurde. Durch den Gesichtsdurchschlag hing der Ballon wieder rasch in die Höhe. Frau Dr. Eggmann aus Jüdisch, die Gattin eines Arztes, der in einem anderen Ballon „Gotthardt“ die fabelhaftige Distanzfahrt der vier Jüdischen Freiballons mitmachte, war ebenfalls

aus dem Ballonkorbe geworden worden, hatte sich aber sofortiger im Regenerd darunter verfangen und wurde so zwischen Himmel und Erde von Dr. Schmelz, einem Privatier aus Jüdisch, dem Ballonführer, heraufgehoben. Die Höhe, die die Frau erreichte, betrug etwa 20 bis 30 Minuten lang, als der Herr, der Frau Eggmann hielt, seine Kräfte erlahmen ließ. Die Frau, die anfangs noch ruhig saß, wurde plötzlich von dem Sturz getroffen, wurde aus 200 Metern in die Tiefe. Ihr Mann mußte vom Ballon „Gotthardt“ aus, der inzwischen wieder heraufgezogen worden war, den Ballon herablassen und mit sich nach unten bewegen. In der Höhe von Utting und Rannhofen, etwa fünf Kilometer vom Starnberger See, gelang endlich in den späten Abendstunden beiden Ballons die Landung. Mit einem aus Starnberg bestellten Automobil wurde die Umgebung nach der Höhe der verunglückten Frau abgesehen, die jedoch erst heute früh gefunden wurde. Frau Eggmann hatte sich in Jüdisch beim Start des Ballons erst im

Freiballons des Nordbayerischen Luftfahrervereins, die Ballons „Theodor Schmelz“, „Gotthardt“ und „Kosmos“ ausfallen lassen. Sie hatten anfangs flüchtig über die Höhe des Ammersees in einen Sturm gerathen und sich aus dem Augen verloren. Der Ballon „Jüdisch“ mit dem Seitenfahrer Dr. Schmelz, Jüdisch, als Führer, Dr. Otto Weber, Jüdisch, Friedrichsberg, Dr. Hargau, und Frau Dr. Eggmann aus Jüdisch, als Mitfahrer verunglückte bei Düssen zu landen. In dieser Gelegenheit stieg der Ballon so bestig in die Höhe, daß die Frau, die sich in der Höhe von Utting und Rannhofen, etwa fünf Kilometer vom Starnberger See, gelang endlich in den späten Abendstunden beiden Ballons die Landung. Mit einem aus Starnberg bestellten Automobil wurde die Umgebung nach der Höhe der verunglückten Frau abgesehen, die jedoch erst heute früh gefunden wurde. Frau Eggmann hatte sich in Jüdisch beim Start des Ballons erst im

Freiballons des Nordbayerischen Luftfahrervereins, die Ballons „Theodor Schmelz“, „Gotthardt“ und „Kosmos“ ausfallen lassen. Sie hatten anfangs flüchtig über die Höhe des Ammersees in einen Sturm gerathen und sich aus dem Augen verloren. Der Ballon „Jüdisch“ mit dem Seitenfahrer Dr. Schmelz, Jüdisch, als Führer, Dr. Otto Weber, Jüdisch, Friedrichsberg, Dr. Hargau, und Frau Dr. Eggmann aus Jüdisch, als Mitfahrer verunglückte bei Düssen zu landen. In dieser Gelegenheit stieg der Ballon so bestig in die Höhe, daß die Frau, die sich in der Höhe von Utting und Rannhofen, etwa fünf Kilometer vom Starnberger See, gelang endlich in den späten Abendstunden beiden Ballons die Landung. Mit einem aus Starnberg bestellten Automobil wurde die Umgebung nach der Höhe der verunglückten Frau abgesehen, die jedoch erst heute früh gefunden wurde. Frau Eggmann hatte sich in Jüdisch beim Start des Ballons erst im

Freiballons des Nordbayerischen Luftfahrervereins, die Ballons „Theodor Schmelz“, „Gotthardt“ und „Kosmos“ ausfallen lassen. Sie hatten anfangs flüchtig über die Höhe des Ammersees in einen Sturm gerathen und sich aus dem Augen verloren. Der Ballon „Jüdisch“ mit dem Seitenfahrer Dr. Schmelz, Jüdisch, als Führer, Dr. Otto Weber, Jüdisch, Friedrichsberg, Dr. Hargau, und Frau Dr. Eggmann aus Jüdisch, als Mitfahrer verunglückte bei Düssen zu landen. In dieser Gelegenheit stieg der Ballon so bestig in die Höhe, daß die Frau, die sich in der Höhe von Utting und Rannhofen, etwa fünf Kilometer vom Starnberger See, gelang endlich in den späten Abendstunden beiden Ballons die Landung. Mit einem aus Starnberg bestellten Automobil wurde die Umgebung nach der Höhe der verunglückten Frau abgesehen, die jedoch erst heute früh gefunden wurde. Frau Eggmann hatte sich in Jüdisch beim Start des Ballons erst im

Freiballons des Nordbayerischen Luftfahrervereins, die Ballons „Theodor Schmelz“, „Gotthardt“ und „Kosmos“ ausfallen lassen. Sie hatten anfangs flüchtig über die Höhe des Ammersees in einen Sturm gerathen und sich aus dem Augen verloren. Der Ballon „Jüdisch“ mit dem Seitenfahrer Dr. Schmelz, Jüdisch, als Führer, Dr. Otto Weber, Jüdisch, Friedrichsberg, Dr. Hargau, und Frau Dr. Eggmann aus Jüdisch, als Mitfahrer verunglückte bei Düssen zu landen. In dieser Gelegenheit stieg der Ballon so bestig in die Höhe, daß die Frau, die sich in der Höhe von Utting und Rannhofen, etwa fünf Kilometer vom Starnberger See, gelang endlich in den späten Abendstunden beiden Ballons die Landung. Mit einem aus Starnberg bestellten Automobil wurde die Umgebung nach der Höhe der verunglückten Frau abgesehen, die jedoch erst heute früh gefunden wurde. Frau Eggmann hatte sich in Jüdisch beim Start des Ballons erst im

Freiballons des Nordbayerischen Luftfahrervereins, die Ballons „Theodor Schmelz“, „Gotthardt“ und „Kosmos“ ausfallen lassen. Sie hatten anfangs flüchtig über die Höhe des Ammersees in einen Sturm gerathen und sich aus dem Augen verloren. Der Ballon „Jüdisch“ mit dem Seitenfahrer Dr. Schmelz, Jüdisch, als Führer, Dr. Otto Weber, Jüdisch, Friedrichsberg, Dr. Hargau, und Frau Dr. Eggmann aus Jüdisch, als Mitfahrer verunglückte bei Düssen zu landen. In dieser Gelegenheit stieg der Ballon so bestig in die Höhe, daß die Frau, die sich in der Höhe von Utting und Rannhofen, etwa fünf Kilometer vom Starnberger See, gelang endlich in den späten Abendstunden beiden Ballons die Landung. Mit einem aus Starnberg bestellten Automobil wurde die Umgebung nach der Höhe der verunglückten Frau abgesehen, die jedoch erst heute früh gefunden wurde. Frau Eggmann hatte sich in Jüdisch beim Start des Ballons erst im





# ROYAL Yeast Cakes

**Beste Hefe der Welt.**  
Bekannt durch die zahlreichen höchsten Auszeichnungen, welche ihnen zuerkannt wurden.  
Sichere Hefen gewonnen auf allen Kontinenten.

**E.W. GILLET COMPANY LIMITED.**  
WINNIPEG TORONTO MONTREAL

### Regina und Umgegend

Am 3. August wurde von Pastor Lucas in Kronau ein Sohn des Herrn Friedrich Keippi getauft, wobei Herr und Frau Julius Böhm als Paten fungierten. — An demselben Sonntag fand auch in Davin die Taufe des Sohnes des Herrn Heinrich Braun statt. Eine große Anzahl Freunde und Verwandte des Herrn Braun hatten sich zu der Feier eingefunden, die sich zu einem gemütlichen Familienfest gestaltete. Der Schwager des Herrn Braun, Herr Gottlieb Pöhl, aus Francis und seine Frau, sowie Herr Friedrich Braun aus Southey und seine Frau, vertreten Patenstelle. Der Herr Braun ist ein tüchtiger Geschäftsmann.

Die Western Farming Co. ist in den neuen Reimann-Block, Ecke Elfrida- und Ottawa Straße überzogen, und ladet das Publikum ein, das große Möbellager zu besichtigen. Man beachte die Anzeige auf dieser Seite.

Lezte Woche wurde im Gren-Haus Hospital in Regina der 6-jährige kleine Sohn des Herrn Martin Duesterbeck, von Dypin operiert. Die Ärzte glaubten anfänglich, daß der kleine Patient an Blinddarmentzündung leide. Bei der Operation stellte sich dann heraus, daß es ein Geschwür war. Der Patient, der große Schmerzen ausdauern mußte, ist jetzt wieder auf dem Wege der Besserung und wird in einer Woche ins Hospital zur Freude seiner Eltern verabschiedet werden.

Herr Anton Wauer (früher 172) Lueder Str. Regina, teilt hierdurch seinen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß seine Post Office jetzt Dypin ist.

### Kirchliche Nachrichten.

**Regina:**  
St. Mary's Kirche (rom.-katholisch).  
7 Uhr, stille Messe.  
8 Uhr, stille Messe mit Kommunion.  
9 Uhr, Kindermesse.  
10 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt.  
3 1/2 Uhr, Katechismus für Kinder und Segen.  
7 1/2 Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentaler Segen.  
Freitag:  
7 1/2 Uhr Abends, Andacht mit darauffolgendem sakramentalischem Segen.  
Jeden Tag:  
8.15 Morgens, Stille Messe.

Die nächste Geschäfts-Sitzung der „Leontonia“ findet morgen, Donnerstag, im Vereinslokal in Park Hotel statt. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder anwesend sind.

**Aus dem Vereinsleben Reginas.**  
In unserer letzten Nummer haben wir unsere geschätzten Leser auf den Unterhaltungsabend aufmerksam gemacht, welcher der kathol. deutsche Männer-Gesangsverein „Troibinn“ in Gunsten des Neubaus der St. Mary's Pfarrkirche am Sonntag den 31. d. Mts. geben wird. Heute wollen wir unseren werten Lesern einiges aus dem überaus reichhaltigen Programm verraten. Von den zum Vortrag bestimmten 4-stimmigen Männerchören erwähnen wir nur „Was ist das Götterliche auf dieser Welt“ von Anton Kreutzer; „Wenn ich den Wanderer frage“ von Jos. Schwarz; „Wie ein folger Adler“ von Rudolph Spor; und „Gebet einer Mutter für ihr Kind“ von Jos. Drechsler. Als Solo-Quartett führen wir an „Das treue deutsche Herz“ von Otto; und den Solo-Vortrag möchten wir das merkwürdige Lied „La Paloma“ von G. Pradier und die „Engel-Serenade“ von G. Braga nicht unerwähnt lassen. Das mit Humor gewürzte Theaterstück „Alinaldo Alinaldo“, der berühmte Räuberhauptmann des „Völkchen-Waldes“ wird die Unterhaltung noch mehr beleben. Für eine gute Bewirtung der Gäste ist bereits für Sorge getroffen. Da der Erlös der Abendunterhaltung für einen edlen und wohlthätigen Zweck bestimmt ist, so ist dem „Troibinn“ ein volles ausverkauftes Haus zu wünschen. Eintrittskarten zum Preise von 50 Cts. für den ersten, und zu 25 Cts. für den zweiten Platz sind bei den Vereinsmitgliedern des „Troibinn“ und im Maple Leaf Store der Herren Beral und Kusch erhältlich. Schlußfrist für Kinder haben keinen Zutritt.

**Application.** — Für die Stellung des neuen Stadtelers ist Herr J. D. Clarkson aus Melville vom Finanzamt empfohlen worden. Herr Clarkson ist jahrelang als Clerk bei der Stadt Melville tätig gewesen und hat nicht nur die besten Zeugnisse von den dortigen Behörden auszuweisen sondern auch von der Provinzial-Regierung.

**Petition Gehört.** — Um den durch verschiedene Petitionen zur Kenntnis des Stadtrats gekommenen Klagen über den ungesunden Geruch, der dem Armour Schlachthaus entströmt, abzuheben, hat man beschließen, dasselbe an das städtische Sanitätsamt anzuschließen, da man dadurch die einzige Lösung der schwierigen Frage zu erhalten hofft.

**Schulanfang.** — Am Montag wurden die katholischen Separatisten für den Wintertermin wieder eröffnet. Die neue Schule im Süd-Ost-Ende der Stadt wurde bei dieser Gelegenheit ihrer Bestimmung übergeben und auch eine Klasse im Basement der Kathedrale eröffnet, welche unter der Leitung der Schwestern der Akademie vom Heiligen Herz steht.

Herr Jacob Klein, jetzt Kronau, Sask., läßt seine Freunde in Südkanada vielmals grüßen und teilt Herrn Martin Bender mit, daß er wohl seinen Brief, aber kein Geld für den Courier erhalten hat und bitte um dreifache Einzahlung des Betrags.

**Wenig Interesse.** — Unsere Herren Stadtväter scheinen die Frage der Erneuerung eines neuen Stadtelers nicht für wichtig genug zu halten, um zu einer dazu extra einberufenen Versammlung zu erscheinen. Dies war am Montag Abend der Fall, und da keine beschlußfähige Versammlung zusammengebracht werden konnte, mußte die Angelegenheit verschoben werden.

**Erfolgreicher Erfolg.** — Lezte Woche machten die Mitglieder des Verbesserungsvereins eine Tour, um die leerstehenden Grundstücke, welche mit Gartenpflanzen angebaut worden wa-

ren, zu befruchten. Sie fanden in fast allen Fällen, daß der Preis wohl der Mühe wert ist, denn überall fanden die Gärten in vollster Frucht. Leider giebt es besonders im Ostende der Stadt noch immer Leute, welche denken, daß sie auf dem Dorfe wohnen und ihre Hände herumlaufen lassen können, wo es ihnen paßt. Infolgedessen wurde eines der Lots an der Winnipeg Straße veräußert, doch von den dort angebauten Kartoffeln auch nicht eine Pflanze sich wohl entwickeln konnte. Die Komitee-Mitglieder machen jetzt Anstrengungen, um die Eigentümer solcher Grundstücke zu machen, der dann nicht nur der angestrichelten Schäden beschaffen, sondern sich auch noch wegen Verletzung eines städtischen Nebengesetzes verantworten muß.

Herr Anton Wauer (früher 172) Lueder Str. Regina, teilt hierdurch seinen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß seine Post Office jetzt Dypin ist.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

### Jam-Buf und Leben im Freien

Jeder Tennis- oder Ball-Spieler, jeder Schwimmer, jeder Kanoeist, jeder Mann und jede Frau, welche das Leben im Freien lieben, sollten eine Schachtel Jam-Buf immer an Hand haben.

Jam-Buf ist eine reine, herbol-Präparation, welche, sobald auf Schnitte, Brandwunden, Querschnitte, Verrenkungen, Hautsprünge usw. aufgelegt, sofort eine heilsame Wirkung hat. Zunächst beseitigt sie die entzündliche Eigenschaft der Wunde von der Gefahr der Blutvergiftung, dann lindert sie die heftigen Schmerzen, die Schmerzen. Die reichen herbol-Präparate und beginnen den wunderbaren Prozeß der Heilung. Stachelnadeln, Nisse, Insekten-Stiche, Haut-Entzündungen, wie Ekzema, Stauungsblähungen, Hautschwamm, Radies Dismunden, aufgesprungene Stellen, weiche Füße, alles wird durch den Gebrauch von Jam-Buf schnell geheilt. Es lindert und heilt auch Geschwüre. Bei allen Druggisten und Händlern, Gebrauch die Sie auch Jam-Buf Seite 25. ver Tablett.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus.** Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

### Winnipeg, Sask.

Am 24. August findet das jährliche Missionsfest der Evang.-Luth. Christus-Gemeinde zu Edmowald bei Kipling, Sask. statt. Herr Pastor Frey aus Regina wird die Festpredigt halten. Gottesdienste Vormittags halb 11 und Nachmittags 3 Uhr. Am Nachmittags-Gottesdienste findet die feierliche Abordnung des Studenten.

**Winnipeg, Sask.**  
Nach dem Nachmittags-Gottesdienste wird eine Spezialverlamplung der Gemeinde gehalten, in welcher der Ortspastor seiner Gemeinde den von der Missionsbehörde erhaltenen Preis zur Abfertigung vorlegen wird. Alle Glieder und Freunde sind herzlich zu beiden Gottesdiensten eingeladen.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Missions-Superintendent Knappe statt.

**Winnipeg, Sask.**  
Am Sonntag, den 24. August, fällt der Rinder Gottesdienst in beiden Gemeinden aus. Der Hauptgottesdienst beginnt in Edmowald-Land um 11 Uhr. Herr Pastor Schmieder, erster Pastor des Nord-West-Canadas und Gründer dieser Gemeinde, hält die Predigt. Daran anschließend findet die Installation des Cristophors durch Herrn Miss

### Sanol-Blut-Salz

SALT SANGUINIS

Ein vorzügliches Mittel in Drogen- und Pflanzenarznei, Blähungen, Regiertheit des Stuhlganges usw. Das Salz ist ein dem Salzgehalt des Blutes nachgebildete Salzgemisch und ist in seiner Wirkung ebenso mild wie nachhaltig. Vollständig harmlos, auch wenn eine lange Zeit hindurch genommen. Preis 50c. In Apotheken oder bei The Sanol Mfg. Co., Ltd., Winnipeg, Man.

### Ein Graf als Zehnpfenniger

Majestätherr verübt große Schwindelen.

Die Strafkammer spricht den Aristokraten jedoch frei, da ihn Ärzte für unzurechnungsfähig erklären.

Wiesbaden. — Wegen Verurteilung und Zehnpfenniger hatte sich d. Z.

der 1886 in Straßburg i. E. geborenen Graf Leopold Franz von Salderm-Talimp-Ringenwalde, dessen Familie dem niederrheinischen Uradel angehört, gemeinschaftlich mit seiner Mutter, der aus Düsseldorf gebürtigen Frau Luise von Salderm, geborenen von Klose, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Der Angeklagte ist seit dem Jahre 1894 Inhaber des Fideikommiss-Ringenwalde im Kreise Templin, das seit 1250 im Lehnbesitz der Rühmischen Familie sich befindet und dem Grafen alljährlich 70—80.000 Mark einbrachte, im November 1908 aber in Juwelenverwaltung geriet. Im November 1909 wurde schließlich über das Vermögen des Grafen der Konkurs eröffnet, ihm jedoch durch den Gläubiger-Ausschuß eine monatliche Kompensations von 300 Mark zugesprochen.

Wollte reiche Ruffin freien. Da er vollständig mittellos war leitete der Graf, nachdem er im Oktober 1911 vom Militär wegen Un-

tauglichkeit entlassen worden war, im Juli 1911 den Offiziersberuf. Im November desselben Jahres folgte seine Entmündigung, da er trotz seiner erheblichen Einkünfte innerhalb 2 1/2 Jahren eine Schuldenlast von 1.200.000 Mark auf sich geladen hat.

Mit einer Barzahlung von 300 Mark löste sich Anfang 1912 der Graf mit seiner Mutter in der Belfurstraße Wiesbaden ein, um hier eine reiche Ruffin zu freien. In mehreren Hotels wohnten sie auf Kredit, pumpeten Hotelportiers u. s. w. um Bargeld an, kauften auf Rechnung, stellten Befehle aus, die zum Schluß sich nicht einlösen ließen. Die unter betrügerischen Manipulationen, falschen Angaben Geschädigten erstatteten Strafkammerverhandlung wurde beschloffen, Graf Salderm auf seinen Selbstzustand zu untersuchen. Dies

ist inzwischen auf dem Eschberg geschehen.

Das Verbot wurde nicht. In der Verhandlung gab der Angeklagte an, er sei mit Agenten zusammengelommen, die ihm viel Geld hätten für Vermittlung von Darlehen, Darlehen u. s. w. Schließlich sei auch eine Verlobung mit einer 15-jährigen reichen Ruffin zustande gekommen. Eine Heirat jedoch nicht, da er inzwischen verlobt worden sei, weil er sich durch Verpfändung gültiger Vermögensgegenstände und Zahlungseinstufung überal Kredit verschafft habe. Die Ruffin habe er bezogen, wie sie ihm zur Last gelegt seien.

Oberarzt Reich von der Anstalt Eschberg, der den Grafen sechs Wochen lang auf seinen Geisteszustand untersucht hat, kam zu dem Resultat, daß eine ausgesprochene Geisteskrankheit bei ihm nicht festzustellen sei. Er müsse jedoch als unzurechnungsfähig betrachtet werden. Kreisarzt Bilschlag ist dem Gutachten an. Das Gericht erkannte auf Grund der

Sachverständigenurteile auf Freilassung des Angeklagten. Seine Mutter wird demnächst prozessiert werden.

Ehelicher Zwist.

Gatte: Du solltest doch nicht immer diese Streitigkeiten mit Joan brechen!  
Gattin: Das steht Dir ähnlich! Du gönnt mir auch nicht das geringste Vergnügen!

### Teetisch-Gespräch

Die meisten Leute trinken nicht genug. Beste wissens, weils reinigenden Wert ein kräftiger Salud besitzt.  
Gibt es ein erfrischendes Getränk als gutgemachten Tee? Es ist das allgemeine Getränk.  
und der beste Tee ist



Blue Ribbon Tea

Erfrischend — Aufrecht erhaltend — Oekonomisch.

## Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier“

### Rechtsanwälte

Allan, Gordon & Bryant  
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. W. L. Gordon, Jas. B. Bryant, R. B. Wilkinson & Duncan Wood, Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casen  
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, W. M. Martin, W. M. Casen, W. C. L. Geld zu verleihen. Office: Tarte Block, 11. Ave., Regina, Sask.

Barr, Sampson & Stewart,  
Rechtsanwälte, Notare u. s. w. Anwälte für die Bank of Nova Scotia. Offices: 203—204 Tarte Block, G. E. Sampson, W. B. George D. Barr, P. S. Stewart.

J. D. Brown, Advokat,  
Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Kesthern, Saskatchewan.

Brown & Thomson,  
Rechtsanwälte und Notare. J. D. Brown, W. A. und Harold J. Thomson. Offices: Wheatley Block, Scarth St. Phone 429. Regina, Sask.

Doerr & Guggisberg,  
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, R. B. W. B. Guggisberg, W. A.

A. Allan Fisher, Rechtsanwaltschaft, Advokat und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Office: Suites 101—102 1. Etage, Westminster Chambers, Wolfe Str. Phones: Office 553; Wohnung 2508. Regina, Sask.

Frame, Secord & Turnbull,  
Advokaten, Solicitoren, Notare. J. C. Secord, F. W. Turnbull, W. A. J. C. Frame, R. B. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

J. J. Heinrichs, Dessenlicher Notar, Versicherung, Geld zu verleihen. Aberdeen, Sask.

### Ärzte

Dr. C. Wesley Bishop,  
Spezialist für Augen, Ohren, Nase- und Hals-Krankheiten. Office: 113 Westminster Chambers, Wolfe Str. Phone 668. Wohnung: Kings Hotel, Regina, Sask.

Dr. J. C. Blad, New Block, Hamilton St. Zimmer Nr. 19. Haus-Tele. 214 b. Office-Tele. 214 a. Regina, Sask.

James McLeod, M.D.C.M.  
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank - Gebäude, Scarth St., Regina.

Dr. L. A. Morrison, Arzt  
und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie und Frauenleiden. Office im Wood Block, gegenüber der City Hall, Privatwohnung, Cornwall Court, Suite 3. Phone 1257.

Dr. A. Gregor Smith,  
Zahnarzt. Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität. Künstliche Mittel zum schmerzlosen Zahn-ausziehen. Gregor Smith Block, Hamilton St., Regina, Sask.

Dr. B. D. Stewart & H. A. Stewart, Doctoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatchewan, Sask.

Krebs! R. D. Evans,  
Entdecker des berühmten Krebs-Heilmittels, wünscht, daß alle, die an Krebs leiden, an ihn schreiben. Das Heilmittel heilt äußerlichen oder innerlichen Krebs. Schreibt an R. D. Evans, Brandon, Man., Canada.

J. Grant, vereidigter  
Auktionator für die Provinz Saskatchewan. Verkaufte pünktlich abgehalten. Erfolg garantiert. Lumbden P. O., Sask. Long Distance Phone: Lumbden Beach Rural.

Wie man reich wird?  
Patente besorgt und verkauft. Einfache Erfindungen bringen Reichtum. Man mache eine Heilmittelzeichnung der Erfindung, schicke mir dieselbe und ich werde ohne Kosten untersuchen und Ihnen mitteilen, ob sie das Patentieren wert ist. Heft und Ratgebung über Patente, Handelsmarken und sonstige Patentrechte frei. Dr. J. Sanders, Deutscher Patentanwalt, 35 S. Dearborn Straße, 69 Crilly Bldg., Chicago, Ills.

J. R. Beverett, General-Agent. Feuer-, Lebens-, Unfall- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Vonds. Geld zu verleihen. Scarth St., Regina, Saskatchewan.

Carbon Studio, Regina  
1929 South Mainway St., gegenüber Union Depot. Wenn Sie eine gute Photographie oder ein vergrößertes Photo haben wollen kommen Sie zu uns. Wir können Sie mit Qualität und Preis zufriedenstellen. Das älteste Photo-Studio in Regina.

Roffie's Atelier, Regina  
Größtes photographisches Atelier im Westen.

Franz Frank, Klempner  
Regina, Sask. Klempnerarbeiten, Furnaceheizung und alle einschlägigen Arbeiten — auch für auswärtig — werden stets prompt und billigst ausgeführt. Kostenanschlag frei. Franz Frank, 1881 Ottawa St., Ecke 12. Ave. Phone 2293. Regina, Sask.

Besucht das neueste und  
modernste Restaurant in Regina: Shirly's Royal Dairy Lunch. Unbedingt das Beste und sauberste in West-Canada. Werkt Euch die Lage: Hamilton Straße, gegenüber dem Leader Gebäude.

R. C. Voas, 1841 Scarth  
St., Regina, Sask. Südlich von Postoffice. P. O. Box 942. Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen. Gute Ware, richtige Preise. Höfliche Bedienung.

Franz Dummer hält sich  
für Dekorations-, Tapezier- und Anstreicher-Arbeiten bestens empfohlen. Geschäftliche Arbeit wird garantiert. Telephon 1785. Adresse: 1913 St. John St., Regina.

Herrn Barthel empfiehlt  
sich den Deutschen zur Anfertigung von Anstreicherarbeiten aller Art. P. O. Box 1244, Regina, Sask.

Bitts Bros., Regina,  
Wasser- und Gasleitungen. Einrichtung aller Heizungs-Systeme. Reparaturen prompt und billig. Kostenanschläge frei. Ede Giff Ave. and Coler St. Phone 554.

Für Ausschachtungs-Arbeiten, Zubehören und Abfuhrarbeiten empfiehlt sich Andreas Gotschlich, Kontraktor, 1930 Halifax St., Regina, Sask. Phone 1117.

Magische Bücher über  
geheime Wissenschaften. Die ewigen Geheimnisse von Albertus Magnus. Der schwarze Kabe. — Das Buch der Wunder, und andere Bücher über Sympathie, Sympathismus und Magnetismus. Bücher, welche Erklärung, Aufklärung und Anleitung geben über Geheimnisse und „brachdiesche Macht“ Kunst und Verheißungen über Bücher gratis. E. Sachs, 429 St. 17. Straße, New York.

Sie bezahlen zu viel für  
Ihre Zeitungsinserate,  
wenn Sie zu wenig dafür  
bezahlen

Jemand etwas, das Sie kaufen müssen und Ihnen werden nicht dienen kann, ist zu teuer — selbst wenn es gar nichts kostet. Etwas, das man nicht brauchen kann, zu kaufen, aber auch nur deshalb zu bekommen, hat keinen Sinn. Ein vollkommenes Produkt wird sich nicht weit ziehen und es ist zur Zeit, vergebung, sich eines arbeitsamen Produkts zu bedienen, selbst wenn es billig oder gratis ist. Die

Kleinen  
Anzeigen  
des  
„Sask. Courier“

besen das gesamte Gebiet der Anzeigen so vollständig, daß keine Kleinanzeigen mehr vermissen ist, sich eines anderen Klammes zu bedienen.

Saskatchewan Courier  
Regina, Sask. P. O. Box 505

Man lese dieselben zum  
Nutzen  
Bediene sich ihrer zu  
Resultaten

Wiener Damenschneide-  
rin empfiehlt sich den geachteten Damen zur Anfertigung eleganter Herderbe unter Aufsichtungs-ja-delloser Arbeit und pünktlicher Bedienung. Verita Thomson, 1944 Halifax St., Regina.

Neues Modistengeschäft  
Alle Damenhüte werden nach neuester Mode umgearbeitet und neue Hüte zu billigen Preisen verkauft. Wenn Sie Geld sparen wollen, gehen Sie zu Frau A. Lymann, 1881 Halifax Straße, Regina, Sask.

Roval & Co., 1627 Elfte  
Avenue, Regina, Phone 1240. — Deutsche Schneidermeister. Empfehlen sich dem Publikum zum anfertigen von Winterpelzen, Herbst-Anzügen und Ueberröcken. Alles wird nach Maß gearbeitet. Billigste Preise, besten Werte. — Garantierte Arbeit. — Rovall & Co., 1627 Elfte Ave.

Achtung! Empfehle mich  
der deutschen Kundenschaft für die Anfertigung neuer Schuhe und Reparaturen aller Art. Billige Preise. Reparaturen werden ausgeführt, während Sie warten. Hochachtungsvoll Jacob Ouger, 1627 11th Ave. Regina, Sask.

Schuhe u. Stiefel werden  
zu größten Zufriedenheit repariert, während Sie warten. Gleichfalls reparierte gebrauchte Schuhe und Stiefel zum Verkauf. A. Lymann, 1881 Halifax St., Ecke Zwölfte Ave. Regina, Sask.

My Valet — Kleider  
werden nach neuer schottischer Methode gewaschen und gebügelt. Socken werden dem Haus abgeholt und wieder zurückgebracht. Alle Arbeit wird garantiert. Machen Sie einen Versuch. 1749 Hamilton St. Telephone 1618. Regina, Sask.

Schmiede mit sehr guter  
Kundenschaft in Anulek, Sask., an der Beaubien-Brücke Linie nur mit allem Werkzeug umständelnder billig zu verkaufen. Näheres von Joseph Bartole, Anulek, Sask.

Zu verkaufen gutgehende  
Schmiede mit zwei Grundstücken. Schmiede 18 bei 20, Haus 12 bei 14. Erstklassiges neues Werkzeug, ebenso Inventar für Haus. Liegt an der G. L. P., zwischen Regina und Melville. Will verkaufen, weil ich im Herbst auf die Heimstätte muß. Näheres Auskunft erteilt Emil Spurny, Valgonie, Sask., P. O.

Zu verkaufen fast neuer  
Wagen mit Patentvorrichtung zum Schmalfahren; sehr preiswert unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Louis Panzel, P. O. Woodbridge, Man.

Landkäufer u. Spekulanten  
können hier bei Reville und nördlich von hier in der mennonitischen Ansiedlung ihr Geld richtig anlegen. Land wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen angeboten; und wer mir seinen Namen und Adresse zuschickt, erhält eine Karte von solchem Eigentum. E. Vogt, Reville, Sask.

Zu verkaufen sehr billig  
gebrauchter zweifarbiger Pflug. Näheres bei Georg Kraft, Karistal, P. O. Woodbridge, Man.

Zu verkaufen einige  
neue Romane. Jeder Roman ist vollständig und hat hundert Bände. Geben die Bücher zum Selbstkostenpreise ab. Näheres 1672 Quebec St., Regina.

Zu verkaufen preiswert  
neuer Grassmäher und Heurechen. Näheres bei Georg Kraft, Karistal, P. O. Woodbridge, Man.

Zu kaufen gesucht vier  
gebrauchte Pool Tische und zwei gebrauchte Poolbahnen. Gefl. Offerten zu richten an S. J., Box 12, Gull Lake, Saskatchewan.

Lehrer gesucht. Zum  
baldigen Antritt tüchtiger, deutsch-englischer Lehrer gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu senden an Max Heilmann, Sec. Area S. S. 1. Township Nutrie, P. O. Walldorf, Ont.

Gesucht deutscher Verkäufer,  
welcher etwas Englisch versteht. Guter Verdienst für den richtigen Mann. Näheres 1792 1/2 Hamilton Straße, Regina.

Gesucht Agenten in allen  
Orten zum Verkauf von Artikeln, die in jedem Hause gebraucht werden. Lohn oder Kommission. Ein gutes Geschäft für Ladenbesitzer, Frauen und Kinder können es auch übernehmen. Wegen näherer Einzelheiten schreibt sofort an J. S. Weier, 391 Alexander Ave., Winnipeg, Man.

Wichtig! Wichtig! Hun-  
dert Dollars leichter Nebenverdienst durch den Verkauf eines guten billigen Artikels, keine Erfahrung nötig. Muster kostet 35c. Näheres W. Pfeffer, Minto Hall, 318 Carlton St., Winnipeg, Man.

Majestic Employment  
Bureau. Wir haben jeberzeit Farmarbeiter und Frauen und Männer für Arbeit an Hand. Stellung für Jedermann. South Mainway Str., über Majestic Theater, Regina, Sask., Oliver Eigentümer.

Zu vermieten Office-  
räume im Maple Leaf Block. Große, helle Zimmer. Näheres bei Bergl & Treiter, 1502 10th Ave., Regina, Sask.

Zu vermieten sind vier  
hübsche, helle Zimmer, 1701 Toronto St. Näheres im Laden von F. Michel Co., Ede Toronto und Sechste Avenue, Regina, Sask.

Zu vermieten möbliert.  
Zimmer für \$8.00 monatlich 1670 Quebec St., nördlich von Sechste Avenue.

Zu mieten gesucht Haus  
mit vier Zimmern und Wasserleitung, ab ersten Oktober. Gefl. Offerten mit Preisangabe zu richten an J. E., c/o „Saskatchewan Courier“, Regina, Sask.

Heiratsgesuch. Röm.-  
kath. Mann mit Vermögen sucht Bekanntschaft eines röm.-kath. Mädchens oder einer Witwe in den mittleren Jahren zwecks Heirat. Ernstgemeinte Anerbieten erbeten unter No. 111 an den „Saskatchewan Courier“, Regina, Sask.

Heiratsgesuch. Junger  
Mann, Deutscher, röm.-kath., 27 Jahre alt, Farmer und Geschäftsmann, wünscht Bekanntschaft eines braven, häuslichen Mädchens oder einer jungen, kinderlosen Witwe zwecks Heirat. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Offerten bitte zu richten unter G. B. 78 an den „Courier“, Regina, Sask.

Wer vermag mir die  
genaue Adresse von Richard Roskey (auch Rosmal genannt) mitzuteilen? Genannter hält sich seit langen Jahren auf einer Farm in der Nähe von Regina auf. Freundliche Auskunft erbeten an Ernst Pohl, Calgary, Alta., 3637 7. St. S.W. Elbow Park.

Friedrich Walter, zuletzt  
in Rhein, Sask., wohnhaft, seit Juni 1912 vermisst, wird in Heimstätten-Angelegenheit dringend gesucht. Auskunft erbeten an Paul Walter, Rhein, Sask.

Bürgerpapiere werden  
prompt und billig besorgt von der Office des „Saskatchewan Courier“, Regina, Sask.

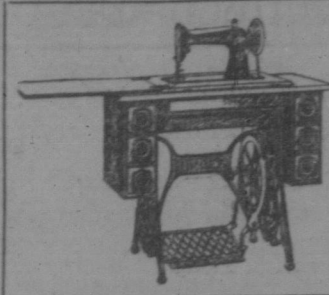
Füllfeder 60 Cts. post-  
frei. Garantiert gut. Deutsche Fabrik. Süßfüllend. Deutsche Gebrauchsanweisung. Man schreibe: W. B. 505, Sask. Courier, Regina, Sask.

Niederstadt's Grocery,  
Ede Zwölfte Ave. und Halifax St., Regina. Empfiehlt sich allen deutschen Kunden von Regina und Umgebung als ein erstklassiges Grocery-Geschäft. Alles in Speisereiswaren zu ermäßigten Preisen. Butter, Eier, Gemüse und täglich frisches Obst ist unsere Spezialität. Prompte Ablieferung nach allen Teilen der Stadt, freundliche und zuvorkommende Bedienung. Besorgt Eure Einkäufe bei uns und spart Geld. Niederstadt's Grocery, Ede Zwölfte Avenue und Halifax Straße, Phone 790. Regina, Saskatchewan.

Fahrräder, Gewehre u.  
Grammophone von \$5.00 aufwärts nur bei H. G. Gieseler, Edg. Ottawa St. und Sechste Ave.

### Der Singer Sieben-Kasten-Kabinet-Tisch

Einer der beliebtesten Style in der Singer Kabinet Arbeit



Einer der beliebtesten Style in der Singer Kabinet Arbeit

Die Singer Nähmaschine hat so lange den höchsten Grad von Exzellenz repräsentiert, das sie heute überall als der Standard von Vollkommenheit, der kein anderer Konkurrenz hat, der Stolz jeden Eigentümers anerkannt wird.

**Singer Nähmaschinen werden nie an Händler verkauft** Diese gehen direkt von der Fabrik zum Käufer und können nur in Singer Läden oder Singer Vertikälern erlangt werden.

**Singer Sewing Machine Co., 1769 Cornwall Street, Regina, Sask. Phone 150 J. S. O'Donnell, Manager**

### Regina und Umgegend

**Schwere Laweiter.** — Vergangene Woche, sowohl wie Anfang dieser Woche wurde Regina von außerordentlich schweren Gewittern heimgesucht. Ingehorene Wasserfluten kamen in verhältnismäßig kurzer Zeit vom Himmel herab und überfluteten fast alle Keller in der Stadt. Am meisten litten die Keller der „Reader“, in denen ein ganzer Maschinenraum wiederholt überflutet war und der Maple Leaf Laden in welchem das Baller Waren im Wert von ungefähr \$3000 beschädigt. Die Unterführung an der Albert Straße war auch völlig überflutet, sodass der Straßenbahnverkehr beinahe einen ganzen Tag unterbrochen war. Zu allem Unglück pläzte am Sonntag Mittag auch noch eines der Hauptwasserrohre nahe der Krattitation, sodass Regina für mehrere Stunden ohne nennenswerten Wasser vorrat war. Wäre am Sonntag Nachmittag ein Feuer ausgebrochen, dann hätte sich eine furchtbare Katastrophe ereignen können. Man heißt sofort eine ganze Anzahl Arbeiter an, um den Schaden zu reparieren, jedoch werden ein paar Tage vergehen, ehe wieder alles im alten Geleise ist.

**Leberecht.** — Vor einiger Zeit reichte die Vereinigung der Ärzte von Saskatchewan eine Petition bei der Regierung ein, worin ersucht wurde, daß der Provinzial-Gesundheitskommissar Dr. Seymour entlassen werde, da er für sein Amt ungeeignet wäre. Der Minister forderte die Vereinigung auf, nicht allgemeine Klagen zu erheben, sondern besondere Fälle anzugeben, welche dann untersucht werden sollten. Die Vereinigung scheint aber wenig Anklagematerial gehabt zu haben; denn sie benachrichtigte die Regierung, daß sie keinen besonderen Fall erwähnen würde. Diese Handlungsweise wirft kein sehr gutes Licht auf die Ärzte, welche die Anklage erhoben, da sie doch jedenfalls nicht in der Lage sind für ihre Anklagungen Beweise herbeizuschaffen.

Weitere Nachrichten aus Regina, siehe Seite 12.

### Das Kaiser-Bankett

(Fortsetzung von Seite 1.)  
von Winnipeg hierher gekommen, um im Kreise seiner hiesigen Landsleute diesen hochwichtigen Tag zu feiern. Von hohen canadischen Beamten waren erschienen: Der Lieutenant Gouverneur der Provinz Saskatchewan, Gen. Geo. Wm. Brown, mit seinem Adjutanten; der Premierminister von Walter Scott und Robert Martin, der Bürgermeister von Regina.  
**Die Begrüßung.**  
Unter den Klängen eines flotten Marsches erfolgte gegen 9 Uhr Abends der Einzug in den prächtig geschmückten Bankettsaal im Bon's Hotel, wo Herr Carl Wolter, der Vizepräsident, die Gäste mit folgenden Worten begrüßte:  
„Im Namen aller, die heute Abend hier erschienen sind, um den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph feierlich zu begießen, heiße ich Sie herzlich willkommen und hoffe, daß Sie sich in unserer Mitte wohl fühlen werden.“  
**Das Festbankett.**  
In rüstiger Weise hatte das Festkomitee bei der Zusammenstellung des offiziellen Programmes dafür Sorge getragen, daß die Teilnehmer das reichhaltige Menü auch voll und ganz würdigen konnten. Erst als der

Kaffe serviert wurde, eröffnete Herr Carl Wolter die Reihe der Ansprachen und Laute mit der Festrede, in welcher er folgendes sagte (in Englisch):  
„Ich habe die Ehre und das Vergnügen, Sie im Namen der heute Abend hier Versammelten bei unserem Bankett, welches zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph, dessen Geburtstag wir heute feiern, veranstaltet wurde, willkommen zu heißen. Ein besonderes Willkommen sei Herrn Reininghaus gebracht, dem Vize-Konful und Vertreter Sr. Kaiserlichen Majestät in West Canada, der uns heute Abend bei unserem Bankett mit seinem Besuch beehrt hat. Ein besonderes Willkommen sei außerdem gebracht dem Achibaren G. W. Brown, Lieutenant-Gouverneur der Provinz Saskatchewan, dem Achibaren Walter Scott, Premierminister von Saskatchewan, und Herrn Robert Martin, dem Bürgermeister von Regina. Sie alle heißen wir auf das Herzlichste willkommen und sprechen Ihnen unsern tiefgefühlten Dank für ihr Erscheinen aus.“  
(In Deutsch.)  
Ich begrüße die hohen Herren, die wertigen Gäste und alle Landsleute aus der österreich-ungarischen Monarchie mit Freuden. Es gerührt mich zur großen Ehre, die wertigen Gäste willkommen zu heißen. Es ist dies

**Hanus & Arnusch Co., Regina**  
1302 Elfte Ave., Ecke Ottawa St. Phone 1339  
Spezialität: Erstklassige Wurst von allerbestem frischen Fleisch nach echt deutscher Art zubereitet. Frisches Fleisch und ein vollständiges Lager in Speisewaren, ferner Mehl, Butter und Eier, frisches Obst und Gemüse.  
Raffige Preise. Deutsche Bedienung.

**Besonderer Verkauf**  
Kleine Teppiche, pro Stück ..... \$1.50  
Vollständiges Mobiliar für ein Speisezimmer ..... \$45.00  
Vollständige Küchenausstattung mit Kuchenschrank ..... \$40.50  
Dieselbe ohne Schrank ..... \$29.00  
Einzelne Möbelstücke werden ebenfalls verkauft. Unser neuer Laden befindet sich jetzt im  
**Westman-Block, Ecke Ottawa St. und Elfte Ave.**  
Dritte Tür östl. von der Ottawa Straße.  
Gegenüber in unserem alten Laden haben wir ein  
**5, 10, 15, 20 und 25 Cents Store**  
eröffnet und bieten dem geduldet Publikum die besten Werte in der Stadt. Fragen Sie Ihre Freunde, welche bei uns schon vorher eingekauft, wegen der niedrigen Preise.  
**The Western Furnishing Co.**  
Ecke Ottawa St. Regina Elfte Avenue

ein seitenes Zeit, das wir heute begießen. Es ist das Fest des 83. Geburtstag des alten viel geliebten Herrschers Sr. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I., dem wir mit Freuden den Jahrestag geleistet und treu unsere Zeit gebietet haben an die wir uns noch mit Freuden erinnern; aber der Mensch denkt und Gott lenkt, sagt ein altes Sprichwort. Wir verließen unsere alte Heimat und vertauschten sie mit unserm neuen Canada, auf das wir stolz sind, denn wir haben eine Heimat gefunden in dem goldenen Westen, der uns so lieb geworden ist.  
Es ist wenig Aussicht, die neue Heimat wieder zu verlassen, denn wenn auch welche geben, sie kommen wieder von selbst zurück. — Wir können mit Stolz sagen, daß wir unsern alten Landesvater keine Unruhe bereiten haben in unsern neuen Vaterlande, und in die Fußstapfen unserer Vorgänger getreten sind. — Fleiß, Arbeitsamkeit, Ehrlichkeit und Untertänigkeit dem Staate haben wir schon bewiesen. Wir lieben unsere neue Heimat. Wir achten die Geleise, denn noch kann man das Heimatland, wo einst die Wiege stand, nicht aus dem Herzen reißen; darum haben wir österreich- und deutsch-ungarischen Untertanen uns aufgeschlossen, um die Regierung, daß sie keinen besonderen Fall erwähnen würde. Diese Handlungsweise wirft kein sehr gutes Licht auf die Ärzte, welche die Anklage erhoben, da sie doch jedenfalls nicht in der Lage sind für ihre Anklagungen Beweise herbeizuschaffen.

**REGINA GENERAL METAL WORKS UND EISENWARENHANDLUNG**  
**Wie der Blick**  
sollten Sie kommen mit Ihren Reparaturen an Geschirren, Fahrrädern, Gramophonen und allen anderen häuslichen Sachen. Wir schließen auch Rasiermesser und Werkzeuge beinahe umsonst. Alle Eisenwaren und Werkzeuge zum Verkauf. Ein Besuch überzeugt. Einiges beratungsfähiges Geschäft in Regina und Umgebung.  
**NIK GABLESZ, REGINA, SASK.**  
Ecke Ottawa St., und Lechte Ave.  
welchen praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Landwirtschaft erteilt wurde. Und in dieser Beziehung sei Oesterreich-Ungarn ohne Zweifel den Vereinigten Staaten und Canada weit voraus. Inbezug auf die Oesterreich-Ungarn Landwirtschaft, daß sie gern gesehene Einwanderer seien, da sie meistens reiche Erfahrung mitbrachten, und es sei kein Bestreben, mit ihnen an dem Aufbau der Provinz Saskatchewan Hand in Hand zu arbeiten.  
„Wir wollen nicht, daß Sie für Vaterland und Ihre Muttersprache vergessen. Wenn Sie drüben fernguten Bürger waren, werden Sie es auch hier niemals werden.“  
Der Gouverneur hieß daraufhin den öst.-ung. Vizekonful im Namen

des Reiches von Walter Scott, der es verstand, schon mit den ersten Worten sich die Herzen aller im Flug zu erobern.  
Der Redner charakterisierte den Kaiser Franz Joseph als einen Mann, der eine Ausnahmestellung in der Weltgeschichte einnehme, der in allen Jahren seines Lebens, in den schwersten Zeiten seiner langjährigen Regierung stets mit klarem Blick den richtigen Weg gefunden und niemals verzagt habe.  
Und dadurch habe er sich nicht nur die Verehrung und Liebe seiner eigenen Untertanen, sondern der ganzen zivilisierten Welt erworben. In Wien hatte der Redner den Kaiser Franz Joseph an sich vorbeifahren sehen, wobei ihm besonders das Feinleben jeglicher Reimade aufgefallen war. Des großen Kaisers Reimade sei der seinen täglichen Spazierfahrten sei der Patriotismus und die Liebe seiner Landesfinder.  
Der Premier erklärte, daß wir als hier nach West Canada gekommen seien, um uns zu verbessern, und das könnte am besten erreicht werden, wenn wir alle zusammen an dem Aufbau dieses neuen Landes hielten. Zugunehmen auf das Erziehungswesen sagte der Redner, daselbe sei in Canada wohl nicht so vollkommen wie in der alten Heimat, aber es würde beständig daran gearbeitet und von Jahr zu Jahr verbessert. Canada sei noch jung, aber ernstlich bestrebt, von Europa zu lernen. Zu diesem Zweck

**Warnung!**

Es ist uns zu Ohren gekommen, daß eine oder mehrere Personen im Dienste der Stadt herumgehen, um die Abonnementbeiträge für den „Courier“ zu kollektieren. Wir machen unsere werthen Leser ausdrücklich darauf aufmerksam, daß

**Niemand**

ton uns damit beauftragt worden ist und daß an solche Personen bezahlte Gelder den Lesern nicht gutgebracht werden können, da dieselben nicht in unsere Hände gelangen. Wir warnen daher jedermann, Abonnementgelder an solche Personen zu entrichten, und bitten noch, solche Personen im Betretungsfalle sofort der Polizei zu übergeben oder uns dieselben so zu beschreiben, daß wir sie gerichtlich belangen können.  
Unsere Angestellten, die ja unsern Lesern bekannt sind, haben natürlich nach wie vor das Recht, Gelder gegen Quittungen entgegenzunehmen, welche mit dem Stempel des „Courier“ versehen sind.  
**Die Geschäftsleitung des „Courier“**

**Der Gouverneur.**  
Der nächste Redner war Gouverneur Brown, der in beredten Worten darauf hinwies, daß er zu dem Fest gekommen sei, nicht nur um den Vertreter der österreich-ungarischen Nation zu ehren, sondern in erster Linie, um dem größten und verehrungswürdigsten Monarchen der Welt Tribut zu zahlen. In interessanter Weise berichtete der Redner von den Eindrücken, die er bei einer Reise durch Oesterreich-Ungarn gewonnen, erzählte mit Begeisterung von den herrlichen Städten Wien und Budapest und betonte ganz besonders, daß Oesterreich das bedeutendste Weizenproduzierende Land der Welt sei. Er habe sich dort die Institute angesehen, in

den Provinz Saskatchewan willkommen, und erklärte es für den besten Beweis, wie sehr Kaiser Franz Joseph die Wohlthat seiner Landesfinder in Canada bejorge sei, daß er offizielle Vertreter der öst.-ung. Regierung hier stationiert habe.  
„Wir danken dem Herrn Vizekonful Reininghaus für das große Interesse an seinen Landsleuten in Saskatchewan, welches er durch sein Erscheinen bewiesen hat.“  
Blausender Beifall folgte den Worten des höchsten Vertreters der Regierung unserer Provinz.  
**Das Premier Scott sagte.**  
„Einen gewaltigen Eindruck auf die Anwesenden machte die hochinteressante und feierliche Ansprache des Re-

habere man auch die landwirtschaftliche Studienkommission hinüber geschickt, von deren in Kürze zu erwartenden Bericht er sich viel für die Zukunft des hiesigen Farmers verspreche.  
Die Geldknappheit, von der jetzt so viel gesprochen werde, mache sich vielleicht in andern Ländern auch bemerkbar. Aber seiner Ansicht nach bestünde hier überhaupt nicht.  
„Ich behaupte, daß jetzt genau so viel Geld im Lande ist, wie im letzten Jahre. Wir haben nur nicht das selbe Vertrauen. Und auch in dieser Beziehung sollten wir uns den Kaiser Franz Joseph zum Vorbild nehmen: Nicht verzagen, immer mutig vorwärts! Der Erfolg kann nicht ausbleiben, er muß kommen!“

**Schiffskarten nach Europa**  
\$33.00 HAMBURG-ANTWERPEN-ROTTERDAM-AMSTERDAM \$52.50  
Billige Preise. 17. Welt-Exposition. 21. Rein Jüdisches.  
349 Main Street H. E. Lidman Winnipeg, Man.  
oder die Vertreter am Platze.

**Bürgermeister heißt Vizekonful willkommen.**  
Im Namen der Stadt Regina hieß Bürgermeister Martin den Vizekonful Herrn Reininghaus willkommen, dessen Hiersein der städtischen Behörde leider zu spät mitgeteilt worden sei, infolgedessen man von einem offiziellen Empfang habe absehen müssen. In lebenswürdigen Worten sollte der Bürgermeister den Ausländern Anerkennung und erklärte, daß sie in hohem Maße Regina zu seiner jetzigen Größe und Prosperität mitverdient hätten. Die Stadt sei stolz auf ihre deutschsprachigen Geschäftsleute. Auch Herr Martin wollte nicht an die viel besprochene Geldknappheit glauben, und erklärte, daß die schwersten Zeiten bereits vorüber seien, und daß auf Grund der vorzüglichen Ernteaussichten eine glänzende Zukunft zu erwarten sei.  
**Des Vizekonfuls Dank.**  
Mit großer Spannung hatte man auf die Rede des öst.-ung. Vizekonfuls gewartet, der in seiner glänzenden Offiziersuniform, die er zur Feier des Tages angelegt hatte, nicht wenig Aufsehen unter den Anwesenden und Gästen des Hotels erregt hatte. Angenehm fiel vor allem die ungewohnte und lebenswürdige Art auf, in der sich dieser jugendliche Vertreter der österreich-ungarischen Nation unter seinen Landsleuten bewegte.  
Herr Reininghaus, der trotz seines kurzen Aufenthaltes in Canada schon vorzügliche Fortschritte in der englischen Sprache gemacht hat, sprach zuerst den Repräsentanten der hiesigen Regierung und Stadtbehörde seinen verbindlichsten Dank für die herzliche Aufnahme aus und richtete dann zündende Worte an die Festteilnehmer.  
Mit besonderer Freude habe er sich erzeugt, daß auch in Regina unter den Oesterreich-Ungarn die Erinnerung an alte Traditionen noch sei. Der Redner warf jedoch einen kurzen Blick auf die glänzende Geschichte des Hauses Dobsburg und feierte den großen Monarchen als einen Mann, reich an Erfahrungen, der es verstanden habe, in der letzten schweren Krisis während der Balkankriegen den Frieden zu erhalten. Kaiser Franz Joseph habe den Frieden gewollt, aber nicht einen Frieden um jeden Preis. Seiner entschlossenen Haltung sei es zu verdanken, daß ein Weltkrieg verhütet wurde.  
Am Schluß seiner Rede gab Herr Reininghaus seinem innigen Wunsch Ausdruck, daß der greise Kaiser seinem Lande noch lange erhalten bleibe, und sprach die Hoffnung aus, daß sich das Schicksal der Oesterreich-Ungarn in Saskatchewan recht glücklich gestalten möge. „Aber niemals Oesterreich-Ungarn vergessen!“

**Das „Kaiserloch“**  
Dieser wichtigste Akt des ganzen Abends war dem bekannten Hotelbesitzer, Herrn Theodor Sämig, vorbehalten, der wieder einmal eine glänzende Probe seines Redneralters lieferte.  
Herr Sämig, der sich neben dem Arrangements-Komitee um die Veranstaltung des Festes hoch verdient gemacht hat, dankte zuerst den Gästen für ihr Erscheinen, knüpfte zugleich einige Bemerkungen zu den Rednungen seiner Vorredner an und wandte sich dann in deutscher Sprache an die anwesenden Oesterreich-Ungarn.  
In warmen Worten erwähnte der Redner zum ersten Zusammenhalten der Deutschen der verschiedenen Länder und erinnerte daran, daß die Deutschen die Geleise ihres Vaterlandes respektieren und gute canadische Bürger werden sollen. Damit begehe man keinen Verrat an seinem Vaterland.  
„Aber als canadische Bürger und Mitarbeiter an dem Aufbau dieses Landes stehen wir auch Rechte zu. Und diese Rechte werden wir bekommen, wenn wir unsere Pflicht tun. Heute Abend sind wir zusammengekommen, um dem ehrwürdigen Monarchen Kaiser Franz Joseph Tribut zu zahlen. Und so bitte ich alle, sich zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf:  
Sr. Majestät, Kaiser Franz Joseph! Er lebe! Hoch, hoch, hoch!“

**Wärm empfindende Worte.**  
Wohl mit am Innigsten hielten die Anwesenden die kurze, aber inbaltreiche Ansprache des Herrn Pastor Friz, des Seelsorgers der lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde berührt. Pastor Friz sprach von vergangenen Tagen, vom Elternhaus im alten Vaterlande, von der deutschen Sprache und all' den Schätzen, die uns unsere Väter mit auf den Weg in die Fremde gegeben hat. Diese Kleinodien zu hüten, solle uns eine heilige Pflicht sein.  
„Sei unterthan der Obrigkeit, achte die Geleise. Dann werden wir hier auch die Stellung erhalten, die uns zukommt. Ich wünsche, daß wir hier eine Stellung einnehmen werden, deren wir uns nicht zu schämen brauchen, und welche besonders, daß wir uns niemals zu schämen brauchen, Oesterreich geboren zu sein.“  
Hiermit schloß der offizielle Teil der Feier, und da sich jetzt die Damen im Hofsaal einstellten, war bald ein flotter Ball im Gange.  
Es sei noch erwähnt, daß ein Glückwunschtelegramm an Kaiser Franz Joseph abgeschickt worden ist, dessen Inhalt wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen werden.

**Am Abend waren:**  
Hon. Geo. W. Brown, Lieutenant-Gouverneur von Saskatchewan.  
Hon. Walter Scott, Premierminister von Saskatchewan.  
A. A. öst.-ung. Vize-Konful G. Reininghaus.  
Bürgermeister Robert Martin von Regina.  
Pastor Friz von der Dreieinigkeits-Kirche in Regina.  
Joseph Oberhoffner, Heinrich Zimmer, Georg Engel, Johann Eider, Julius Oberhoffner, Rudolph Wittner, Johann Probst, Michael Dufkowsky, Alf. Berninger, Jos. Bergl, Johann Wittner, Dominik Stoder, John W. Ehmann, Peter Kleiner, Wikant, Robert Esmann, Anton Hud Jr., Wikant, A. S. Equis, Heinrich Eutenier, Theodor Sämig, Joseph Adria, Rudolph Hannus, John Treiter, Stephan Bergl, M. Achtschener, Johannes Glemicz, Wm. Bergmann, Friz Bringmann, Geschäftsführer des „Sask. Courier“, J. A. Muffak, Redakteur des „Sask. Courier“.

**Der Vizekonful.**  
Der Vizekonful hieß die Gäste herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß sich das Schicksal der Oesterreich-Ungarn in Saskatchewan recht glücklich gestalten möge. „Aber niemals Oesterreich-Ungarn vergessen!“

**Das Kaiserloch.**  
Dieser wichtigste Akt des ganzen Abends war dem bekannten Hotelbesitzer, Herrn Theodor Sämig, vorbehalten, der wieder einmal eine glänzende Probe seines Redneralters lieferte.  
Herr Sämig, der sich neben dem Arrangements-Komitee um die Veranstaltung des Festes hoch verdient gemacht hat, dankte zuerst den Gästen für ihr Erscheinen, knüpfte zugleich einige Bemerkungen zu den Rednungen seiner Vorredner an und wandte sich dann in deutscher Sprache an die anwesenden Oesterreich-Ungarn.  
In warmen Worten erwähnte der Redner zum ersten Zusammenhalten der Deutschen der verschiedenen Länder und erinnerte daran, daß die Deutschen die Geleise ihres Vaterlandes respektieren und gute canadische Bürger werden sollen. Damit begehe man keinen Verrat an seinem Vaterland.  
„Aber als canadische Bürger und Mitarbeiter an dem Aufbau dieses Landes stehen wir auch Rechte zu. Und diese Rechte werden wir bekommen, wenn wir unsere Pflicht tun. Heute Abend sind wir zusammengekommen, um dem ehrwürdigen Monarchen Kaiser Franz Joseph Tribut zu zahlen. Und so bitte ich alle, sich zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf:  
Sr. Majestät, Kaiser Franz Joseph! Er lebe! Hoch, hoch, hoch!“

**Bergl & Treiter**  
Real Estate.  
Phone 2241 1502 10th Ave. Regina, Sask.  
Spezial-Angebot für diese Woche:  
Block 40, Broders Annex, Lot 11-19, \$300.00, \$50.00 bar, Rest \$20.00 monatlich.  
Block 421, Lot 11, 50 Fuß, Preis \$4000.00. Ein Drittel bar, Rest in 6 und 12 Monaten.  
Block 421, Lot 14, 50 Fuß, Preis \$3100.00. Ein Drittel bar, Rest in 6 und 12 Monaten.  
Block 26 Broders Annex, Lot 22, Preis \$950.00, \$350 bar, Rest 6 und 12 Monaten.  
Block 361, Lot 23 und 24, Preis \$4000.00, \$1000.00 bar, Rest kann in drei Jahren abgezahlt werden.